



Postgeschichte und Altbriefkunde

Heft 146 - Beilage zum Rundbrief Nr. 451 / September 2001, herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V.

Raymond Salles

Die französische Schiffspost

Auszug „Verkehr mit Italien“

Dieter Brocks

Assekuranz-Makler

versichert

Ihre Sammlungen auf **Ausstellungen** und in **Ihrem Heim**

Fordern Sie Anträge mit Erläuterungen an

Otto-Ernst-Straße 55, 22605 Hamburg (Othmarschen), Tel. (040) 826269, Fax (040) 823212

POSTGESCHICHTE UND ALTBRIEFKUNDE

Herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V. als Beilage zu den Rundbriefen

Raymond Salles

Die französische Schiffspost

Auszug „Verkehr mit Italien“

einschließlich Nachtrag, übersetzt und neu formatiert von

Michael Amplatz

Die französische Schifffahrt

Ausg. über die Welt

Verlag

Raymond SALLES

DIE FRANZÖSISCHE SCHIFFSPOST

Auszug "Verkehr mit Italien"

(inklusive Nachtrag, übersetzt und neu formatiert von M. Amplatz)

Einführung

Mit Absicht verzichtete der Autor auf jedes Copyright. Dadurch wurde dieser übersetzte Auszug problemlos möglich.

Die **Nachträge** sind an Ort und Stelle eingearbeitet. Neben den Salles-Nummern (S- ...) habe ich auch die von James Van der Linden (V- ...) aufgenommen, falls sie existieren.

Van der LINDEN James (VdL): Postvertragsstempelkatalog, Luxembourg 1993, mit Nachtrag 1998.

Ortsnamen sind - im Gegensatz zur Originalausgabe - prinzipiell in der **Landessprache** angeführt.

Die meisten **Abbildungen und alle Karten** kommen aus dem Originalwerk (Nachdruck inklusive Nachträge noch zu haben, z.B. bei B. Schneider in Gelnhausen, Soluphil in Luxemburg, Bendon in Zypern, alle per E-mail zu erreichen):

SALLES Raymond (de l'Académie de Philatélie): LA POSTE MARITIME FRANCAISE

Tome I Les entrées maritimes et les bateaux à vapeur; F-Paris 1961; reprint Limassol 1992

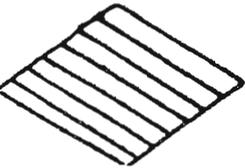
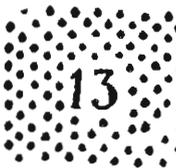
Tome II Les paquebots de la Méditerranée de 1837 à 1939; F-Paris 1962; reprint Limassol 1992

Einige wenige, wie auch wenige Ergänzungen (LIVORNO - VIA DI MARE A, B, C) entnahm ich dem entsprechenden italienischen Buch:

DEL BIANCO, Umberto: Gli Annulli Marittimi Italiani in uso anteriormente al 1891; I-Roma, 1968 (vergriffen)

Abkürzungen: Spalte 5: F = Farbe (nur S = schwarz, R = rot; Bl = blau)

Spalte 6: P = Punkte von Salles: diese gelten ausschließlich für den hier angeführten, internationalen Postaustausch Frankreich - Italien ! Viele der angeführten Stempel dienen auch anderen Zwecken, mit u.U. ganz anderer Bewertung. Diese Bewertungen sind 40 Jahre alt, und nur als Hinweis zu bewerten. Manchmal steht auch die VdL-Bewertung dabei (fett).

Typische französische Entwertungen			
	Raute, kleine Ziffern (PC)	Raute, große Ziffern (GC)	Ankerstempel
Typische italienische Entwertungen			
	"grille de Rome" Raute von Civitavecchia	Punktstempel (1.5.66 - 1877)	Balkenstempel (1877 - Jan. 1890)

Mit Hilfe dieser Teilübersetzung ist hoffentlich auch der Rest der Bücher leichter zu verstehen.

Inhalt

1	DIE DAMPFSCHIFF - VERBINDUNGEN KORSIKA - ALTITALIEN (S. 113).....	4
2	NIZZA UND SEINE DAMPFSCHIFFE (S. 121).....	6
2.1	DER DAMPFSCHIFFVERKEHR ZWISCHEN MARSEILLE UND NIZZA.....	6
2.1.1	<i>Zeit des Herzogtums Nizza</i>	6
2.1.2	<i>Periode nach der Annexion (1860-1864)</i>	6
2.1.2.1	In NIZZA.....	6
2.1.2.2	In MARSEILLE.....	7
2.2	DAMPFSCHIFFVERKEHR ZWISCHEN GENOVA UND NIZZA	7
2.2.1	<i>Periode des Herzogtums Nizza</i>	7
2.2.2	<i>Periode nach der Annexion (14. Juni 1860)</i>	7
3	VERKEHR LÄNGS DER ITALIENISCHEN KÜSTE (S. 166).....	10
3.1	MARSEILLE: EINGÄNGE 1839 - 1861 UND FRANZÖSISCHE ENTWERTUNGEN AUF SARD./ ITAL. MARKEN AB OKTOBER	11
3.2	EINGANGSSTEMPEL DER ITALIENISCHEN HÄFEN UND ITAL. ABSTEMPELUNGEN AUF FRANZÖSISCHEN MARKEN AB OKTOBER 1861	12
3.2.1	<i>Stempel von GENOVA (S. 171)</i>	13
3.2.1.1	Sardinische Periode.....	13
3.2.1.2	Italienische Periode: Italienische Stempel auf französischen Briefmarken	13
3.2.2	<i>Stempel von LIVORNO (S. 175)</i>	15
3.2.2.1	Toskanische Periode.....	15
3.2.2.2	Italienische Periode.....	16
3.2.3	<i>Stempel von CIVITAVECCHIA (S. 178)</i>	17
3.2.3.1	Päpstliche Periode.....	17
3.2.3.2	Italienische Periode (ab November - Dezember 1870)	18
3.2.4	<i>Stempel von NAPOLI (S. 180)</i>	18
3.2.4.1	Neapolitanische Periode	18
3.2.4.2	Italienische Periode	19
3.2.5	<i>Stempel von PALERMO (S. 183)</i>	20
3.2.5.1	Sizilianische Periode	20
3.2.5.2	Italienische Periode	21
3.2.6	<i>Stempel von CAGLIARI (S. 185)</i>	21
3.3	DIE STEMPSEL MARSEILLE B.M. AUF BRIEFEN VON MARSEILLE NACH PALERMO UND MESSINA AB JANUAR 1873 (S. 186)	22
4	DIE PAKETBOOTE DER POSTVERWALTUNG (LES PAQUEBOTS DE L'ADMINISTRATION DES POSTES: 1837-1851).....	23
4.1	GESCHICHTE UND ORGANISATION DIESER PAKETBOOTE (S. 10)	23
4.2	POSTSTEMPEL DIESER SCHIFFE (S. 12).....	25
4.3	EINGANGSSTEMPEL	25
4.3.1	<i>Herkunft TOSKANA</i>	25
4.3.2	<i>Herkunft KIRCHENSTAAT (franz: Etat Pontifical)</i>	26
4.3.3	<i>Herkunft Königreich BEIDER SIZILIEN (Deux-Siciles) oder SIZILIEN</i>	26
4.4	DESINFEKTIONSSTEMPEL (S. 22).....	27
4.5	SCHIFFFAHRTSLINIEN	28
4.5.1	<i>LEVANTE - Linie von MARSEILLE nach CONSTANTINOPEL: Mai 1837 - Juni 1848 (S. 25)</i>	28
4.5.2	<i>Italienische Küstenlinie (Ligne des Côtes d'Italie) von MARSEILLE nach MALTA: Ende Juni 1848 - August 1851 (S. 42)</i>	28
5	DIE PAKETBOOTE DES MITTELMEERES (LES PAQUEBOTS DE LA MÉDITERRANÉE) 1851 - 1866 (S. 45).....	30
5.1	ALLGEMEINE ORGANISATION DER PAKETBOOTE.....	30
5.2	EINGANGSSTEMPEL UND TARIFE AB 1851 (S. 147).....	31
5.2.1	<i>Sardinien (S. 152)</i>	31
5.2.2	<i>Toskana (S. 153)</i>	32
5.2.3	<i>Kirchenstaat (Etat Pontifical oder Etats Pontificaux) (S. 154)</i>	33

5.2.4	<i>Königreich beider Sizilien (S. 155)</i>	33
5.2.5	<i>Sizilien</i>	34
5.2.6	<i>ITALIEN</i>	35
5.3	DESINFEKTIONSSTEMPEL NACH 1851 (S. 165)	36
5.4	LINIEN	36
5.4.1	<i>Levante - Linie (S. 166)</i>	36
5.4.2	<i>Ägypten - Linie (S. 181): Oktober 1851 bis Oktober 1866</i>	37
5.4.3	<i>Italien - Linien: 1851 bis 1866 (S. 203)</i>	38
6	MITTELMEER-LINIEN: NOVEMBER 1866 - DEZEMBER 1872 (S. 217)	39
6.1	LINIE "U" = ALTE LEVANTE - LINIE VON MARSEILLE NACH CONSTANTINOPEL	39
6.2	LINIE "V" = ALTE ÄGYPTEN - LINIE VON MARSEILLE NACH ALEXANDRIEN	40
6.3	LINIE "W" = ITALIEN - LINIE VON MARSEILLE NACH MESSINA.....	40
6.4	LINIE "X" = LINIE NACH SYRIEN: VON MARSEILLE NACH SMYRNA UND ALEXANDRIEN	41

Die Seitenzahlen zwischen Klammern beziehen sich auf die französischen Bücher.

Raymond SALLES



13.9.1899 - 27.1.1976

Handelsdirektor

DER Spezialist für französische Schiffspost

Sein Meisterwerk: 8 Bände, ohne Copyright

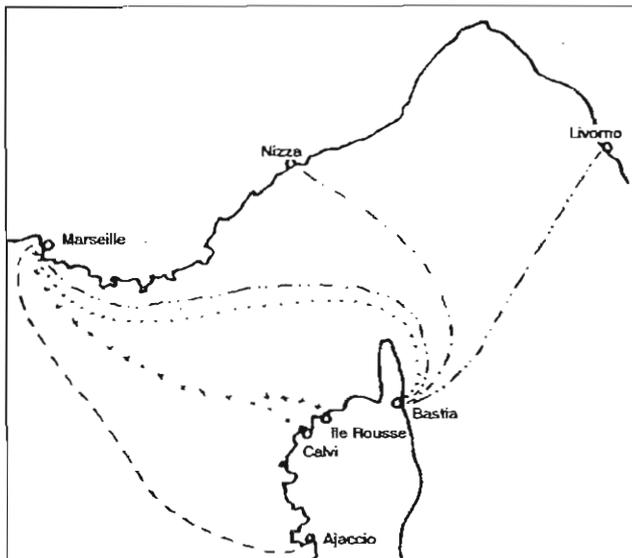
Die in Zypern erschienenen Nachdrucke enthalten auch die Nachträge.

Ehrungen: RDP, Crawford-Medaille, ...

Mitglied der Académie Française de Philatélie, korrespondierendes Mitglied der Académie Belge de Philatélie, fellow of the Royal

Band I: Eingänge über die See und die Dampfschiffe

1 Die Dampfschiff - Verbindungen Korsika - Altitalien (S. 113)



Schon lange vor 1840 gab es regelmäßige Dampfschiffverbindungen zwischen Marseille / Bastia / Livorno und zwar sowohl französische, wie auch sardinische, toskanische und neapolitanische.

Die französischen Dampfschiffe waren entweder von der **Compagnie Valéry**, oder von der **Compagnie Fraissinet**: Elbe, Industrie, Persévérant, Bastia, Louise, usw., deren Namen manchmal auf den Briefvorderseiten als Leitvermerke zu finden sind

Um 1851 kündigte die Compagnie Valéry des öfteren ihren wöchentlichen "Depeschendienst" nach Bastia und Livorno an (Start jeweils Sonntags, 9 Uhr vormittags). Die Dampfschiffe hießen "INDUSTRIE" oder "PROGRÈS"; die Reisenden verbrachten nur eine Nacht auf See, da die Ankunft in Livorno Montags gegen 4 Uhr nachmittags erfolgte und Florenz noch am gleichen Abend erreicht werden konnte. Die Reise kostete 45 Francs in der ersten, und 32 F in der 2. Klasse.

Die in den korsischen Häfen bekannten Eingangsstempel sind folgende:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-450 V-1826		ITALIE / PAR / BASTIA	1826-27	S	300
S-451		PAYS D'OUTREMER / PAR BASTIA	1828-30	S	RR
S-452		PAYS D'OUTREMER (2. Zeile ausgekratzt)	1835 - 3.1839	S	65

Briefe mit den obigen Stempeln kommen immer aus Livorno und gehen fast ausschließlich nach Marseille.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-453 V-2064		OUTRE - MER / BASTIA (schon unter Nr. S-161 gemeldet) Fast nur auf Korrespondenz aus Livorno, manchmal Roma oder Genova; häufig handelt es sich um Transitbriefe nach Marseille.	1839	R	50
					4

Die Briefe aus Livorno tragen häufig den roten, ovalen, toskanischen Stempel **V.P.M.** = **Via Particolare Marittima** von 1851, der einen Mehrwert von 20 Pkt. bedingt.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-454 V-2772		TOSCANE / BASTIA immer auf markenlosem Brief, mit den Portoziffern "6" oder "12". Es handelt sich fast immer um Transitbriefe nach Marseille.	12.1851-59	R	35 3
S-455 V-2503		SARDAIGNE / BASTIA auf markenlosem Brief, im allgemeinen aus Genova.	1851-59	R	200 5
S-456 V-2498		SARDAIGNE / AJACCIO auf markenlosem Brief von der Insel Sardinien (Cagliari oder Sassari).	1855-59	R	200 5

Ab Oktober 1861 (aus Sardinien war inzwischen Italien geworden) wurden die neuen Stempel mit der Herkunftsbezeichnung ITALIE anstelle von SARDAIGNE, TOSCANE usw. benutzt:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-457 V-1791		ITALIE / BASTIA, 1. Type Italienische Briefmarke mit ital. Stempel, oder Taxe Ital. Bfm. mit ital Nummernstempel "338" oder franz. Nummernstempel (gr. oder kleine Ziffern) oder Datumstempel BASTIA	1863-75 1863-73	R R	75 200 4
S-458 V-1791		ITALIE / BASTIA, 2. Type Ital. Briefmarken mit ital. Stempel Ital. Briefmarken mit Ortsstempel BASTIA	1877-78 1877-78	R R	75 RR 4
S-459 V-1778		ITALIE / AJACCIO Italienische Briefmarke mit ital. Stempel, oder Taxe Nur auf Briefen von der Insel Sardinien bekannt (Cagliari, Sassari, Porto-Torrès).	1861-72	R	85 4

Obschon Frankreich die Eingangsstempel im Januar 1881 abschaffte, sehen wir in späterer Zeit noch folgenden:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-460		Achteck ITALIE / BASTIA , auf italienischen Briefmarken, (auch auf anderen Marken bekannt)	1898-1900	S	RR

2 NIZZA und seine Dampfschiffe (S. 121)



Diesen Punkt haben wir in zwei Teile aufgeteilt:

- einerseits den Dienst zwischen Marseille und Nizza, wiederum aufgeteilt in die Zeit des Herzogtums Nizza und dann die Zeit nach der Annexion;
- andererseits den Dienst zwischen Nizza und Genova, in die gleichen Zeitperioden aufgeteilt.

Karte 10

2.1 Der Dampfschiffverkehr zwischen MARSEILLE und NIZZA

2.1.1 Zeit des Herzogtums Nizza

Seit 1836 versieht die **Compagnie Fraissinet** einen regelmäßigen Dienst mit ihren Dampfschiffen RHONE, OCEAN, HÉRAULT, MARIE, HUVEAUME, und anderen, welcher 1860 noch besteht.

Um 1852 / 55, erfolgt ein Versuch der **Union franco-niçoise** mit den beiden Dampfschiffen Ville de Nice und Ville de Cette.

Wir erinnern daran, daß zwischen Nizza und Adge eine recht umfangreiche Küstenschiffahrt stattfand, hauptsächlich wegen Olivenöl, die durch zahlreiche Frachtbriefe zu belegen ist. Briefe sind uns noch keine untergekommen.

Zwischen 1836 und 1860 sind folgende sardinischen Stempel aus **Nizza** bekannt:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-461		Ovalstempel: VIA DI MARE / PONENTE Ponente = Westen; Levante = Osten	1836-37	R	50
S-462 V-2927		VIA / DI MARE / (E) E = Estero = Ausland. Nur auf Briefen aus Marseille via französischen Dampfschiffen bekannt	1838-59 1839-55	R S	15 25 4/5

2.1.2 Periode nach der Annexion (1860-1864)

Von 1860 bis 1864 versieht immer noch die **Compagnie Fraissinet** einen sehr regelmäßigen Dienst, mit zwei Reisen wöchentlich, mit den Schiffen RHONE, HÉRAULT, VAR, MARIE, HUVEAUME, usw. 1862 machen die Schiffe nach Genova einen zusätzlichen Halt in Nizza. Folgende Eingangsstempel sind bekannt:

2.1.2.1 In NIZZA

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-463		NIZZA MAR^A sardinischer Stempel, in Gebrauch vom 14. Juni 1860 bis Anfang Oktober 1860, auf ungezähnten, französischen Briefmarken (außer Briefe aus Marseille)	1860	S	RR

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-464		MARSEILLE / BAT. A VAP.			
S-464a		- Französische Briefmarke entwertet mit der Raute, kleine Ziffern "4226" von Marseille. - Französische Briefmarke entwertet mit der Raute, große Ziffern "2656" oder kleine Ziffern "2656" von Nizza	22.8.61 - 62	S	100
			63-22.8.64	S	100

Die Eröffnung der Brücke über den Var und der Eisenbahnlinie Marseille - Nizza fand am 18. Oktober 1864 statt. Danach wurde die Post über Land transportiert.

2.1.2.2 In MARSEILLE

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-465		NICE / BAT. A VAP. Französische Briefmarke entwertet mit der Raute, kleine Ziffern "1896" von Nizza.	10.9.1861 -1862	S	400

2.2 Dampfschiffverkehr zwischen GENOVA und NIZZA

2.2.1 Periode des Herzogtums Nizza

Schon vor 1849 bestand ein sehr regelmäßiger Dienst zwischen Genova und Nizza durch die sardinischen Dampfschiffe DANTE, EDEN, VIRGILIO, GALILEO, COLOMBO, SALVATORE, usw.

Bei der Ankunft in Nizza wurden folgende Stempel verwendet:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-466 (V-2928)	VIA DI MARE (I)	VIA / DI MARE / (I) I = Italiano	1848-52	R	20
S-467 V-2929		Oval : VIA DI MARE / LEVANTE (Levante = aus dem Osten)	1853-60	R	15
S-468		Zusätzlich zu den Schiffspoststempeln wurde ein NIZZA MAR^A oder NIZZA MARITT^A abgeschlagen.		S	

2.2.2 Periode nach der Annexion (14. Juni 1860)

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-469 V-2511		SARDAIGNE / NICE Brief ohne Marke Brief mit sard. Marke gestempelt "4226" (Raute, kleine Ziffern). Briefe mit dem ital. Stempel VINTIMIGLIA auf der Rückseite sind über Land befördert worden. Bekannte Datem: 13. Aug. 1860 bis 30. Sept. 61	1860-61 1860-61	R R	45 80

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-470 V-0394		AUTRICHE / NICE , auf Brief ohne Marken Briefe aus Trieste mit gestempelter Taxziffer "8" oder handschriftlicher "16"; es geht fast immer um Getreide; da diese Briefe rückseitig keinen Transitstempel VINTIMIGLIA tragen, muß man annehmen daß sie über das Meer gekommen sind. Der Gebrauch dieses Eingangsstempels endet mit dem 20. August 1866, weil Venetien an Italien angeschlossen wurde.	1861-66	R	50
S-471 V-1814		ITALIE / 2 MENTON 2 (2 = Verwendung in Menton) auf markenlosen Briefen, unter der Bedingung daß sich kein VINTIMIGLIA-Transitstempel auf der Rückseite befindet. mit ital. oder sard. Marken, gestempelt GENOVA UFFIZIO DEL PORTO (Nr. 664) oder LIVORNO PORTO (Nr. 675) um den Seeweg zu attestieren. mit ital. oder sard. Marken, gestempelt mit der Raute, kleine Ziffern "4226" oder große Ziffern "2656".	1861-63 1862-65 1861-63	R	20 45 8
S-474 V-1802		ITALIE / 2 FONTAN 2 (2 = Verwendung in Nizza) irrtümliche Verwendung dieses für den Landweg bestimmten Eingangsstempels auf Briefen die per Schiff kamen; Briefmarke mittels ital. Stempel entwertet.	1864-65	R	100 1

Erst im April 1863 taucht der richtige Herkunftsstempel für Seebriefe aus Genova auf: **GENES / BAT. A VAPEUR**

Dieser Stempel ist einzig in den Annalen der französischen Schiffspost, da er als einziger sowohl den Vermerk "**BAT. A VAPEUR**" (= Dampfschiff) als auch einen *ausländischen* Herkunftshafen trägt. Es scheint, daß das Auftauchen diese Stempels mit dem Indienststellen einer neuen regelmäßigen Verbindung Nizza - Genova der Gesellschaft **Compagnie des Messageries Impériales** zusammenfällt, mit ihren Schiffen BOSPHORE, ORONTE und MÉROVÉE (gesehen 1863), aber dieser Dienst verschwand so schnell wie er gekommen war.

Viele dieser ,bis 1873 und darüber hinaus stattfindenden Fahrten wurden durch italienische Dampfschiffe ausgeführt, fast immer von der **Compagnie DANOVARO** aus Genova: ADIGO, FEBO, ESPRESSO, ALESSANDRO VOLTA, CRISTOFORO COLOMBO, FLAVIO GIOJA, LOMBARDIA, GENERAL GARIBALDI, STELLA D'ITALIA, usw.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-475 V-1641		GENES / BAT. A VAPEUR Sardinische Marke mit Stempel GENOVA Italienische Marke mit Stempel GENOVA Sardinische Marke mit Stempel "2656" große oder kleine Ziffern. Italienische Marke mit Stempel "2656" große oder kleine Ziffern. Italienische Marke mit Datum-Stempel (R) ???	1861-72 1863 1864-72 1863 1864-73 1864-66	R	30 10 100 50 60 2

N.B. - Die Eisenbahnstrecke **NIZZA - GENOVA** besteht erst seit dem **22. August 1872**; nach diesem Datum gerät die Schifffahrtlinie in Vergessenheit obschon noch einige wenige Briefe von November 1872 und Januar 1873 bekannt sind.

Ausnahmsweise kann man auch folgende Eingangsstempel auf Schiffsbriefen finden:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-476		NICE / (87) Roter Stempel auf italienischen Marken Ital. Marke gestempelt "2656" große Ziffern.	1862-66 1863	R S	10 200

Man kennt Briefe aus Roma, über Civitavecchia nach Nizza, befördert mit italienischen Dampfschiffen

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-477 V-1117		ÉTATS-PONTIFICAUX / NICE, neben den Kirchenstaat-Marken oder auf Portobrief	1865-70	R	65 4
Zum Abschluß bringen wir noch die Eingangsstempel kleinerer Orte in der Nähe von Nizza: Mentone und Monaco.					
S-478 V-1813		ITALIE / I MENTON 1, 1 = Verwendung in Menton. Eingangsstempel für den Landweg, denn man manchmal auf Seebriefen findet. Italienische Marke entwertet mit Stempel "2316" (GC = große Ziffern).	1865-74	S/R/Bl S/R	RR
S-479 V-1121		ET. PONT. / MENTON, auf Briefen aus Roma, neben den Kirchenstaat - Marken.	1870	R	4
S-480 V-1819		ITALIE / MONACO, neben italienischen Marken	1865-76	S/R	175 6/5

N.B. - Dieser Stempel diente vor allem für Eingänge über Land; man kann aber nicht abstreiten daß auch einige Seebriefe diesen Stempel tragen.

3 Verkehr längs der italienischen Küste (S. 166)

Bis zum 1. Oktober 1861 fand der Austausch zwischen Frankreich und Italien mittels Handels - Dampfschiffen immer als Portobrief statt. Aus diesem Grunde sind alle Eingangsvermerke in Marseille oder in den ital. Häfen Genova, Livorno, Civitavecchia, Napoli und Palermo immer auf taxierten Portobriefen zu finden.

Nach einer provisorischen Vereinigung vieler italienischer Staaten am 1. Juli 1860 (Rundschreiben Nr. 117 von Juni 1860) setzt das Rundschreiben Nr. 194 von Dezember 1860 die neue Tarifstruktur fest:

40 centimes / 10 g für frankierte und 6 décimes / 10 g für unfrankierte Briefe

im Sinne des Postvertrages Frankreich - Sardinien. Diese Taxen galten also für den Austausch mit sardinischen Häfen.

Diese Gebühren wurden ab 1. Oktober 1861 die anderen Staaten ausgeweitet, die im Königreich Italien waren, durch Rundschreiben Nr. 221 vom September 1861.

Selbstverständlich änderte sich nichts für den Kirchenstaat, wo die alten Gebühren bis Oktober 1870 in Kraft blieben:

50 centimes für frankierte und 10 décimes für unfrankierte Briefe.

Erst die Dienstorder vom 23.11.1870 (von Tours) passte die Gebühren des Kirchenstaates jenen für Italien an:

40 centimes / 10 g für frankierte und 6 décimes / 10 g für unfrankierte Briefe.

Es ist zu bemerken, daß die ermäßigte Grenzgebühr, welche ab 1.1.1861 mit Sardinien für Orte die nicht mehr als 30 km entfernt waren (Monaco, Nice, Menton, Villefranche, je nach italienischen Abgangsort), eigentlich nur in Menton vorkommt für mit Handelsschiffen eintreffende Post aus Oneglia und Porto-Maurizio.

Der Austausch mittels Dampfschiff zwischen Nizza und den italienischen Häfen haben wir schon im Kapitel "Nizza und seine Dampfschiffe" für die Periode des Herzogtums Nizza (vor der Volksabstimmung) und nach der Annexion durch Frankreich besprochen

Dampfschiffahrtslinien zwischen Marseille und den Italienischen Staaten wurden von vielen französischen, sardinischen, toskanischen neapolitanischen, und später italienischen Gesellschaften unterhalten. Es gab z. B.

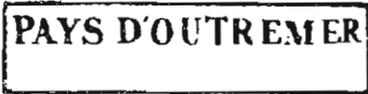
- die **Compagnie BAZIN**, mit ihren Dampfschiffen SULLY, PHARAMOND, CHARLEMAGNE, von 1836 bis ca. 1854;
- die **Compagnie ROSTAND**, mit ihren Dampfschiffen BOSPHORE, HELLESPONT, ORONTE, von 1846 bis 1851;
- die **Compagnie FRAISSINET**, mit ihren Dampfschiffen HÉRAULT, RHONE, OCÉAN, DURANCE, MÉDÉAH, ALGÉRIE, HUVEAUME, BLIDAH, usw., schon vor 1836;
- la Compagnie **ANDRÉ et ABEILLE**, mit ihren Dampfschiffen VILLE DE BORDEAUX et VILLE DE MARSEILLE;
- die **Compagnie VALIERY**, mit ihren Dampfschiffen PROGRÈS, INDUSTRIE, INSULAIRE, LOUISE, JEAN MATHIEU, usw.
- die Compagnie des "**paquebots à vapeur sardes**", mit ihren Dampfschiffen CASTOR, VIRGILE, LOMBARDO, POLLUX, usw
- die Compagnie des "**paquebots à vapeur toscans**", mit ihren Dampfschiffen MARIE ANTOINETTE, MARIE CHRISTINE, LEOPOLD II, usw.
- die Compagnie des "**paquebots à vapeur napolitains**" mit ihren Dampfschiffen CAPRI, VESUVIO, MONGIBELLO, AMALFI, HERCULANUM, usw.,
- und sogar ein **sizilianisches Paketboot**, das Dampfschiff COURRIER SICILIEN.

Auch andere Dampfschiffe, die wir nicht alle nennen können, befuhren diese Strecke regelmäßig. Die oben genannten Schiffe dürften aber öfters ihre Spuren auf Briefen hinterlassen haben, deren Stempelung wir nun angehen wollen.

Dazu haben wir eine Dreiteilung vorgenommen:

1. Eingänge in Marseille und französische Abstempelungen auf sardinischen, bzw. ab 1861 italienischen Marken;
2. Eingänge in italienischen Häfen sowie die italienischen Stempel auf französischen Marken ab 1861;
3. Die Stempel **MARSEILLE B. M.** (**B.M.** = **bureau** oder **boite maritime**) bei der Aufgabe in Marseille auf Briefen nach Italien (Palermo und Messina) nach 1872.

3.1 Marseille: Eingänge 1839 - 1861 und französische Entwertungen auf sard./ ital. Marken ab Oktober

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-121		Einige wenige Briefe zwischen 1833 und und 1838 aus Napoli und Livorno, mit diesem apptierten Stempel PAYS D' OUTREMER von Marseille sind bekannt geworden.	1831- März 39	S	10

Erst ab 1839 nimmt der Verkehr per Handelsschiff aus Nizza, Genova, Livorno, Civitavecchia und Napoli kräftig zu. Auf diesen Briefen findet man den bekannten Eingangsstempel:

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-641 S-641a		OUTRE-MER / MARSEILLE idem (schon unter Nr. S-158 gemeldet)	1839-53 März 1839	R S	10 100

Wie schon gesagt, sind diese Briefe besonders interessant wenn sie noch handschriftliche Leitwege tragen, wie z.B. p. Ville de Marseille, Capri, Vesuvio, Rhône, Hérault, Languedoc, p. Sully, Pharamond, Léopold II, Castor, Virgile, usw.

Später, im Laufe des Jahres 1854, in Anwendung von Instruktionen die bis heute nicht aufgefunden wurden, kamen die Achteckstempel in die neben dem italienischen Staat noch den Hinweis **SE.** oder **I.S.E.**tragen, die man folgendermaßen übersetzt:

S.E. = Service Étranger (= ausländischer Dienst); I.S.E. = 1^{er} échelon (?) Service Étranger (1. Stufe ?).

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-642 V-2537		Achteck SARD.S.E. / MARSEILLE Die Briefe tragen meistens die Taxziffer "7" (décimes.) Genauere Daten: Dezember 1854 - 11. April 61	1854-61	Bl	50 3 5
S-643 V-2779		Achteck TOSC.I.S.E. / MARSEILLE Die Briefe tragen meistens die handschriftliche Taxziffer "6" (décimes) Frühestes, bekannte Datum: 1854.	1854-60	Bl	40 3
S-644 V-1041		Achteck E.PONT.I.S.E. / MARSEILLE Briefe nach Frankreich mit Taxziffer "10" (décimes); diese Taxe wurde auch nach dem 1.10.1861 beibehalten, da der Kirchenstaat sich dem Königreich Italien nicht anschließen wollte..	1855-65	S / Bl Bl S R	10 1 1 3
S-683		Einige dieser Briefe erhielten in Civitavecchia den Kirchenstaat - Stempel CIVITAVECCHIA BASTIMENTI DI COMMERCIO den wir später besprechen werden (Nr. 683), und der den Reiz dieser Briefe entschieden erhöht.	1858-59	S	50

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-645 V-991		Achteck: D.SICILES S.E. MARSEILLE Die Briefe tragen je nach Gewicht eine Taxziffer "15" oder "30" (décimes). Im allgemeinen kommen die Briefe aus Napoli. Verwendungszeit: Oktober 1854 - 25. Juli 61	1854-61 1851 1855	S/BI BI S	5 1 2
S-648 V-2559		Achteck: SICILE-MARSEILLE S.E. S.E. = Service Etranger = Auslandsdienst Briefe aus Palermo mit Taxziffer "15" (décimes). Letztes bekannte Datum: 2. Juli 1861.	1859-61	BI	100 4

Dieser Eingangsstempel, von einem ganz anderen Typ als die vorigen, wurde eingeführt um die Briefe die von der Insel Sizilien (die erst später dem Königreich Italien angegliedert wurde) kamen von jenen die ihren Ursprung in Napoli (Königreich beider Sizilien) hatten, zu unterscheiden. Dieser sehr selten gebrauchte Eingangsstempel scheint nur von Juli 1859 bis Juli 1861 verwendet worden zu sein. Im ganzen gesehen wurden diese Achteckstempel zwischen Oktober 1854 und Juli 1861 verwendet worden zu sein, wenn man einmal **E. PONT. S.E.** absieht, der bis gegen 1865 gebraucht wurde.

Im Oktober 1861 wurden, entsprechend dem Rundschreiben Nr. 221, die Eingangsstempel vereinheitlicht, und, abgesehen von Stempel (Nr. S-644) **E.PONT.I.S.E.** der mindestens bis 1861 weiterverwendet wurde, nur noch die Herkunft **ITALIE** verwendet. Die Aviso-Zettel wurden erst durch Dekret vom 22.10.1862 entsprechend angepaßt indem die alten Herkunftsbezeichnungen durch "Italie" ersetzt wurden.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-649 V-1812		ITALIE / MARSEILLE Dieser Stempel wurde sowohl für Eingänge mittels Postschiff wie mittels Handelsschiff verwendet. Man muß also unterscheiden: In Italien frankiert und gestempelt: also Postschiff In Italien frankiert, und bei Ankunft in Marseille gestempelt: also Handelsschiff unfrankierter Brief, mit Taxziffer "6" mit 40 c. Sardinien frankiert, gestempelt "1896" (Raute, kleine Ziffern) schwarz mit 40 c. Italien, gestempelt "2240" (gr. Ziffern), S mit 40 c. Italien, gestempelt "2240" (gr. Ziffern), R Die Briefe kommen aus Genova, Livorno und Napoli, ab 1873 auch aus Messina und Palermo	10.1861-1879 10.61-12.62 1863-75 1869	S / BI R/S/BI R R	5 80 50 RR 1-2
S-650		Mit 30 c. Sardinien frankierte Briefe, entwertet mittels Datumstempel MARSEILLE / (12)	1876	S	RR

3.2 Eingangsstempel der italienischen Häfen und ital. Abstempelungen auf französischen Marken ab Oktober 1861

Wir betrachten nacheinander:

1. Genova, sardinische und italienische Periode;
2. Livorno, toskanische und italienische Periode;
3. Civitavecchia, päpstliche und italienische Periode;
4. Napoli, neapolitanische und italienische Periode;
5. Palermo, sizilianische und italienische Periode;
6. Cagliari (Insel Sardinien), italienische Periode.

3.2.1 Stempel von GENOVA (S. 171)

3.2.1.1 Sardinische Periode

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-651	VIA DI MARE	VIA DI MARE , ohne Briefmarke Das Rot besteht in vielen Nuancen, die aber immer mit den Daten auf der Rückseite übereinstimmen. Meistens kommen die Briefe aus Napoli, mit Hinweis "par bateaux à vapeur", "col vapore Mediterraneo", "par le Sully", usw.	1819-36	R	20
S-652		Ovalstempel VIA DI MARE PONENTE auf Briefen aus Marseille (ponente = Westen). Dieser Stempel wurde schon während der gleichen Zeit 1836 - 1837 aus Nizza gemeldet (Nr. S-461).	1836-37	R	50
S-653		Ovalstempel VIA DI MARE / LEVANTE auf Briefen aus Livorno oder Napoli durch die Schiffe PHARAMOND, FRANÇOIS I ^{er} , COLOMBO, ROMULUS, usw. Dieser Stempel wurde - wenn auch in späterer Zeit (1853 - 1860) - schon aus NIZZA gemeldet (Nr. S-467).	1836-37	R	40
S-654 V-2928	VIA DI MARE (I)	VIA DI MARE (I) I = Italia = italienischer Brief (in der Praxis immer Nizza). Ausnahmsweise findet man diesen Stempel auf Briefmarken (siehe weiter hinten, Nr. S-662). Dieser Stempel wurde schon bei Nizza gemeldet (Nr. S-466), in der Zeit 1848 - 1852.	1848-59	R	15 2
S-655 V-2926	VIA DI MARE (E)	VIA DI MARE (E) E = Estero = ausländischer Brief. Häufige Herkünfte sind Livorno und Napoli mit ital. Dampfschiffen, aber auch Marseille mit französischen (CHARLEMAGNE, OCÉAN, VILLE DE MARSEILLE, LANGUEDOC, DURANCE, ...) oder italienischen (Leopold II, Virgile, Lombardo, Colombo, ...) Schiffen.	1838-60	R	15 2

Ab 1853 kennt man Stempel die auch den Aufgabehafen vermerken (ohne die Nationalität des Schiffes zu berücksichtigen)

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-656 S-656a V-0890	<i>Da Marsiglia</i> VIA DI MARE	Da Marsiglia / VIA DI MARE Unfrankierte Briefe sind mit der Taxziffer "7" (décimes) versehen; Diesen Stempel findet man auch auf frankierten Briefen aus Marseille, wobei die Marke mit "1896" (kleine Ziffern) entwertet ist, oder, was viel seltener ist, auf Briefen aus Cette, wobei die Marke den Stempel "687" (kleine Ziffern) trägt.	1855-57 1857-60	R S	20 15
S-657 S-657a V-0876	<i>Da Livorno</i> VIA DI MARE	Da Livorno / VIA DI MARE Die Briefe tragen im allgemeinen die Taxziffer "5"; Leitvermerke verweisen auf sardinische oder französische Dampfschiffe.	1853-62 1853-62	R S	20 15
S-658 V-0868	<i>Da Ajaccio</i> VIA DI MARE	Da Ajaccio / VIA DI MARE Die Briefe tragen im allgemeinen die Taxziffer "5"; Leitvermerke verweisen auf sardinische oder französische Dampfschiffe.	1861		R?

3.2.1.2 Italienische Periode: Italienische Stempel auf französischen Briefmarken

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-659		FRANCIA VIA DI MARE auf franz. 40 c.-Marke, ungezähnt. auf 40 c. ungezähnt. auf 40 c. gezähnt oder "lauré" auf 40 c. gezähnt oder "lauré" auf 40 c. "Bordeaux" auf 40 c. "Cérès"	1861-74 1861-62 1861-62 1863-70 1863-70 1871 1871-74	S R S R S R	65 100 50 85 RR 100

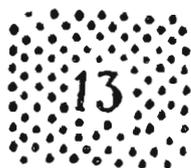
Die Häufigkeit der Verbindungen zwischen Marseille und Genova bzw. zwischen Nizza und Genova führte dazu, daß die in letzter Minute aufgegebenen Briefe sehr zahlreich sind: so können reizvolle Sammlungen mit verschiedenen Frankierungen, abgestempelt in roten und schwarz, zusammengestellt werden.

Liebhaber bewilligen je nach Frankatur, Frische, Sauberkeit der Abstempelungen hohe Preise. Frankaturen mit zwei 20 c.-Marken oder mit 80 c.-Marke (Doppelbrief) sind besonders gesucht.

In den Jahren 1861-1870 gibt es auch 50 c.- Frankaturen auf Briefen nach Civitavecchia und Roma, die entsprechend zu würdigen sind.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-660 S-661		Datumstempel GENOVA auf französischen Marken Leicht unterschiedliche Typen: gleiche Verwendungszeit, gleiche Bewertung	1861-69	S	250

Diese Briefe tragen vorderseitig, neben der Frankatur, den Stempel **FRANCIA VIA DI MARE** (Nr. S-659). Während der italienischen Zeit findet man auch Nachverwendungen der alten sardinischen Stempel.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-662 V-2928 S-662bis V-2926		VIA DI MARE (I) auf französischen oder sardinischen Marken VIA DI MARE (E) auf französischen Marken : den Stempel findet man auf Briefen aus Salonique oder Volo, mittels Schiffen der Compagnie Fraissinet (Isère, Algérie, Durance) deren Rückfahrt bis Dezember 1865 Genova erfolgte. VIA DI MARE (E) auf französischen Marken (Briefe aus Marseille)	1863-71 1863-67 1868-69	S R S	RR RR RR
S-663 S-663a V-?		VIA DI MARE auf französischen Marken VIA DI MARE auf französischen Marken auf Briefen aus Marseille oder Nizza, ausnahmsweise aus Salonique.	1863-72 1865	S R	125 RR
S-664 S-664a		Italienischer Punkt-Nummernstempel "13" auf franz. 40 c.-Marke "Napoléon" oder "lauré" auf 40 c.-Marke "Bordeaux" Der ital. Nummernstempel "13" war Genova zugeteilt worden (März 1866). Die meisten dieser Briefe zeigen neben der Marke den Stempel FRANCIA VIA DI MARE (Nr. 659).	1866-71 1871	S S	150 RR
S-664 bis		Ital. Punkt-Nummernstempel "180" auf franz. 40 c.-Marke "lauré" Die Nummer 180 war im März 1866 dem Zweigpostamt "Uffizio del Porto" (Hafenpostamt) in Genova zugeteilt worden. Dieser Stempel wurde wenig gebraucht.	1869	S	RR

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
Nur zur Erinnerung führen wir noch auf:					
S-665		Datumstempel GENOVA UFFIZIO DEL PORTO , der häufig neben französischen Marken zu finden ist, und bei der Ankunft abgeschlagen wurde.		S	
S-665bis V-2210D		Der bekannte rote Ankunftsstempel PIROSCAFI / POSTALI / FRANCESI , auf Briefen die mit französischen Postschiffen eintreffen. Man kennt außergewöhnliche Verwendungen dieses Stempel als Zusatzwertung auf Briefen aus Salonique oder Volo die in Messina nicht abgestempelt worden waren. auf französischen Marken auf französischen Marken	1862 1875	R S	RR RR

3.2.2 Stempel von LIVORNO (S. 175)

3.2.2.1 Toskanische Periode

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-666 V-?	VIA DI MARE	VIA / DI MARE angesichts seiner Seltenheit weiß man wenig über diesen Stempel; er scheint vorwiegend beim Abgang in Livorno verwendet worden zu sein..	1844-53	S	RR
S-667 V-2960		Ovalstempel V.P.M. (rötlich) Via Particolare Marittima: d.h. per Handelsschiff in blau: Fälschung !!! (VacMag. 21): 1848 ! und 185 Dieser Stempel wurde sowohl beim Abgang wie bei der Ankunft mittels toskanischer oder französischer Dampfschiffe angebracht.	1851-53 & 1857	R Bl	25 Falsch
S-668		Beim Abgang findet man auch den Poststempel LIVORNO		S	

Um 1844 tauchen in Livorno drei ähnliche Poststempel auf, die auf den Seeweg hinwiesen. Die Bedeutung der drei Buchstaben, von denen "C" der häufigste ist, war R. Salles noch nicht bekannt. Heute wissen wir mehr (DEL BIANCO):

- A : Die Briefe waren ins Register "A" einzutragen: Franco - Briefe
- B : Die Briefe waren ins Register "B" einzutragen: Porto - Briefe
- C : Die Briefe waren ins Register "C" einzutragen: Briefe ohne Abgangsstempel, bzw. auf dem Schiff aufgegeben

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-669 V-1929		LIVORNO / A / VIA DI MARE , markenloser Brief	1844-50	S/R	50

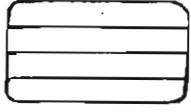
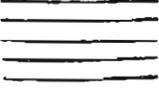
Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-670 V-1930		LIVORNO / B / VIA DI MARE, markenloser Brief	1844-52	S/R	50
S-671 V-1931		LIVORNO / C / VIA DI MARE, markenloser Brief	1844-60 1854-55	S/R Bl	25 75

Diese Stempel wurden sowohl beim Abgang und der Ankunft, als auch im Transit verwendet..

Der Stempel C (Nr. S-671) wird auch nach 1861 weiterverwendet, und folglich in der italienischen Periode weiterbehandelt (Nr. S-671 a).

3.2.2.2 Italienische Periode

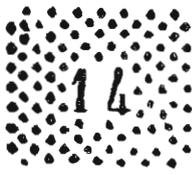
Italienische Stempel auf französischen Marken

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-671a S-671c V-1931		LIVORNO / C / VIA DI MARE, auf franz. Marke Auch auf markenlosen Briefen nach Italien Im allgemeinen wurde der Stempel Nr. S-671a vorderseitig, neben der Marke abgeschlagen..	1861-66 1861-66	S S	250 25
S-672		Großes PD als Entwertung der französischen Marke Scheint nur auf Briefen aus Marseille via Dampfschiffen der Compagnie Fraissinet wie der DURANCE, ALGERIE, usw. zu bestehen.	1861	S	300
S-673 V-2923		Großer Zweizeiler VIA DI / MARE, als Entwerter französischer Marken auf Briefen aus Marseille, "par vapeur direct": PRINCE NAPOLÉON, PRINCE PIERRE BONAPARTE, DURANCE, usw.	1862-66	S	150
S-674		Balken von Livorno 5 waagerechte "eingerahmte" Balken, ca. 28/29 mm x 16 mm, auf franz. 40 c.-Marke "Napoléon" oder "lauré"	1865-69	S	400
S-675		Balken von Livorno 5 waagerechte Balken, ca. 21/22 mm x 11/12 mm, auf franz. 40 c.-Marke "Napoléon" oder "lauré"	1865-69	S	400

Andere Frankaturen, z.B. 2 x 20 c. sowie mit 50 c. (oder einem Mehrfachen davon) frankierte Briefe nach Civitavecchia über Livorno werten wesentlich mehr.

Einige Dampfschiffe führen auf direkter Linie von Marseille nach Livorno: ÉGYPTIEN, ROI JÉRÔME, PERSÉVÉ-RANT, RHONE, IMPÉRATRICE EUGÉNIE, CONTE BACCIOCCHI, COLOMBO, CORSO, usw.

Auf der Adressenseite dieser Briefe findet man im allgemeinen entweder den Stempel (Nr. 679) **BASTIMENTI MERCANTILE ESTERO**, oder einen der Datumstempel von **LIVORNO** (Nr. S-676 oder S-677).

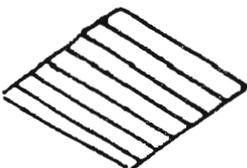
Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-676		LIVORNO (PORTO) auf französischer Marke	1865-67	S	250
S-677		LIVORNO auf französischer Marke	1865-67	S	250
Diese Datumstempel kann man auch auf der Vorderseite von Briefen finden, deren französische Marke mittels Stempel Nr. S-672, S-673, S-674 oder S-675 entwertet ist.					
S-678		Ital. Punkt-Nummernstempel "14", auf franz. 40 c.-Marke. Er ist fast immer auf der Vorderseite vom Stempel BASTIMENTI MERCANTILI ESTERO (Nr. 679) begleitet. Die Nummer 14 war im März 1866 Livorno zugeteilt worden, das Hafepostamt hatte die Nr. 178.	1867-76	S	300
S-678a		Ital. Punkt-Nummernstempel "178", auf franz. 40 c.-Marke	1866	S	RR
S-679		Rechteckstempel BASTIMENTI MERCANTILI ESTERO auf Briefen per Handelsschiff.		S	

3.2.3 Stempel von CIVITAVECCHIA (S. 178)

3.2.3.1 Päpstliche Periode

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-680 V-2822		Dieser Stempel ist typisch für Briefe, die auf dem Landweg befördert wurden (via Roma). Er wurde zu Beginn auf der Vorderseite, dann auf der Briefrückseite abgeschlagen.		S	2

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-681 V-?		VIA DI MARE auf markenlosem Brief	1851-55	R	65
S-682 V-?		CIVITAVECCHIA / DALLA / VIA DI MARE auf markenlosem Brief (Ankunftsstempel), vorderseitig, neben der in Frankreich gestempelten Marke. Als Entwertung der französischen Marke: Marke schon in Frankreich entwertet	1854-67 1854-60 1861-67 1863 1857-67	S S S S	35 50 RR
S-683		Kreis CIVITAVECCHIA BASTIMENTI DI COMMERCIO, ohne Marke Beim Abgang in Civitavecchia aufgesetzt um das (günstigere) Porto per Handelsschiff zu bestätigen. Vorderseitig tragen diese Briefe meistens den blauen Eingangsstempel von Nr. S-644.	1858-59	S	100

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-684		Raute von Civitavecchia , mit 7 oder 8 Strichen als Entwertung von französische Marken (Tarif: 50 c. oder ein Mehrfaches davon) Derartige Briefe können sehr teuer werden: Buntfrankaturen, Frische, Klarheit der Stempel	1863-70	S	150

Prinzipiell findet man diese Entwertung mittels Kirchenstaat - Raute nur auf Briefen aus Marseille, mittels Handelsschiff nach Civitavecchia: PHOCÉEN, ISÈRE, ÉGYPTIEN, VILLE DE MARSEILLE, CONTE BACCIOCHI, ROI JÉROME, JEAN MATHIEU, GÉNÉRAL ABBATUCCI, usw., fast immer Schilfe der Compagnies Fraissinet oder Valéry.

Diese Entwertung mittels Kirchenstaat - Raute findet man auch bei den letzten Fahrten der Linie "W" (Marseille - Civitavecchia) von Juli bis September 1870 (Paketboote AUNIS, VATICAN, PAUSILIPPE) nach Streichung der Postagenten an Bord, Ende Juni 1870.

3.2.3.2 Italienische Periode (ab November - Dezember 1870)

Siehe Dienstnote (Ordre de Service) von Tours, vom 23. November 1870.

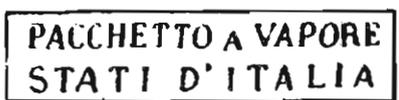
Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-685		Nummernstempel "177" auf franz. 40 c.-Marke Die Nr. "177" war im März 1866 dem Hafen von Civitavecchia zugeteilt worden, wurde aber scheinbar kaum benutzt. Die wenigen bekannten Stücke verdienen Liebhaberpreise. Wie die Kirchenstaat - Raute (Nr. S-684), findet man diese Entwertung auf Briefen "par vapeur direct" aus Marseille, mittels den Schiffen der Compagnies Fraissinet oder Valéry: ÉGYPTIEN, SAINT MARC, DURANCE, BLIDAH, MÉDÉAH, SAMPIERRO, MARIE-LOUISE, usw.	1871-74	S	150
S-686		Kreisstempel CIVITAVECCHIA auf französischen Marken Ungewöhnliche Entwertung: Liebhaberpreis.	1872	S	RR

3.2.4 Stempel von NAPOLI (S. 180)

Schon im August 1826 eröffnete das neapolitanische Dampfschiff ROYAL FERDINAND einen regelmäßigen Dienst von Napoli über Livorno nach Marseille. Die 33 Passagiere der 1. Klasse zahlten dafür 72 Dukaten (316 F 80), Essen inklusive, Zimmer im Schiffsrumpf mit der Möglichkeit sich sämtliche gewünschten Erfrischungen zum Tarif an Bord zu besorgen. Über die Möglichkeiten, seine Post aufzugeben schweigen sich die Bekanntmachungen aus.

3.2.4.1 Neapolitanische Periode

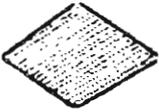
Erst später finden wir diese beiden Stempel auf Briefen, die bei der Aufgabe in Napoli per Dampfschiff aufgegeben wurden.

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-688		Rechteck PACCHETTO A VAPORE / STATI D'ITALIA Stempel auf Briefen nach Genova, häufig mit handschriftlichem Leitvermerk "par Sully, Charlemagne, Virgile, Léopold II", usw.	1833-53	R	10
S-689 V-2121A		Rechteck PACCHETTO A VAPORE / STATI AL DI LÀ D'ITALIA Stempel auf Briefen über Italien hinaus, d.h. meistens nach Marseille; auch diese Briefe zeigen häufig den handschriftlichen	1833-53	R	20

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
		Leitvermerk "par Royal Ferdinand, Castor, Lombardo, Marie-Christine", usw.			

3.2.4.2 Italienische Periode

Italienische Abstempelung auf französischen Marken

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-690		Kleine Raute auf franz. 40 c.-Marke Diese Abstempelung ist auf Brief äußerst selten.. Man kennt einige Briefe via Schiff Capri, Vesuvio, u.a.	1861-62 1861	S R	RR RR
S-691 V-2210D		PIROSCAFI / POSTALI FRANCESI , auf franz. 40 c.-Marke (ungezähnt oder "Napoléon"). Anormale Verwendung auf Briefen aus Marseille mit den Handelsschiffen Vesuvio, Provence, Jean Mathieu, usw.	1862-63	R	350
S-692 V-2210A	PIROSCAFI - MERCANTILI ESTERO	PIROSCAFI - MERCANTILI / ESTERO auf franz. 40 c.-Marke "Napoléon" Die Entwertung französischer Marken mit diesem Stempel ist außergewöhnlich! Man sieht Leitvermerke für ital. Handelsschiffe: Mongibello, Capri, u.a. Dieser auffällige Stempel ist meistens auf der Vorderseite abgeschlagen, zwischen 1864 und 1872, neben den franz. Marken, die dann gestempelt werden mit dem Datumstempel NAPOLI (Nr. S-693 oder S-694), bzw. mit dem Rechteckstempel "184".	1864-65	R	450
S-693		Kreisstempel NAPOLI , auf franz. 40 c.-Marke "Napoléon" auf franz. Marke "laurés" oder "Cerès" Fast immer vom Stempel Nr. 692 in R oder S begleitet. Im allgemeinen mit handschriftlichem Leitvermerk "par Vesuvio, Stromboli, Capri, Mongibello" (ital. Schiffe), bzw. "Roi Jérôme" (franz. Schiff).	1862-66 1871	S S/R	175 RR
S-694		Kreisstempel NAPOLI / (PORTO) , auf franz. 40 c.-Marke "Napoléon" Diesen Stempel "(PORTO)" sieht man nur auf weiterspedierten Briefen nach Palermo.	1863-65	S	RR
S-695		Ital. Nummernstempel " 184 " auf franz. 40 c.-Marke Diese Nr. 184 war dem Hafenpostamt Napoli zugeordnet (März 1866); Napoli selbst hatte die Nr. 19.	1866-74	S	175

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-695b		Ital. Nummernstempel "19" auf franz. 40 c.-Marke Diesen Nummernstempel "19" sieht man nur zusammen mit dem Zeilenstempel PIROSCAFI POSTALI NAZIONALI , bzw. ausnahmsweise mit dem PIROSCAFI POSTALI ESTERO .	1866-67	S	400
Die Nummernstempel "184" und "19" treten immer zusammen mit dem vorderseitig abgeschlagenen Stempel Nr. 692 (S oder R) sowie einem Datumstempel von Napoli auf:					
S-696		NAPOLI UF° SUCC^{LE} DEL PORTO (nur zur Erinnerung)		S	
Häufig findet man rote, handschriftliche Leitvermerke: p(ar) Ville de Marseille, Phocéén, Stromboli, Adriatico, Alessandro Volta, Sampiero, Phocéén, Assyrien, usw.					
S-697		Kreisstempel NAPOLI , auf franz. 40 c.-Marke. sehr späte Verwendung !	1871	S	RR
S-698 V-?	<i>Coi Postali Francesi</i>	Zeilenstempel " Coi Postali Francesi " Fast nur auf Briefen per französischen Handelsschiff Assyrien, Byzantin, Euxène, Asie, Gypsis, usw., alle von der Compagnie Fraissinet, aus Marseille kommend oder von Salonique oder Volo zurückkommend, auf franz. 40 c.-Marke. Vorderseitig neben der franz. Marke, gestempelt mit ital. Nummernstempel «19»	1872-75	S	
S-698a		Vorderseitig, neben der in Frankreich gestempelten franz. Marke (Verwendung nur auf mit Postschiffen eintreffenden Briefen)	1873-74	S	125 175
S-698b		Man kennt einige Spätverwendungen um 1882 / 83 auf Sage - Marken: Liebhaberstücke.	1873-75	S	35

3.2.5 Stempel von PALERMO (S. 183)

3.2.5.1 Sizilianische Periode

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-701 V-?		Ovalstempel VIA MARE In dieser Zeit war es ungewöhnlich, daß ein französisches Handelsschiff die Strecke Marseille - Palermo direkt befuhr. So ist dieser Eingangsstempel recht selten auf Briefen aus Frankreich.	1848-50	R	RR

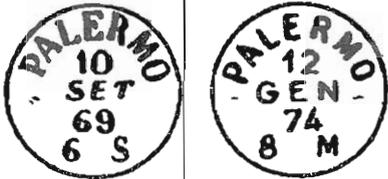
3.2.5.2 Italienische Periode

Italienische Abstempelung auf französischen Marken

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-702 V-?		PIROSCAFI POSTALI FRANCESI als Stempelirrtum auf franz. 40 c.-Marke Dieser Stempel ist geläufig auf der Vorderseite, neben der schon gestempelten franz. Marke, von Briefen nach Palermo, ab 1864, durch Schiffe der Syrien-Linie, der späteren Linie "X".	1864-65	S	RR
S-703 V-?		BASTIMENTI MERCANTILI ESTERO auf franz. 40 c.-Marke. Fast immer mit dem Leitvermerk "par Ville de Marseille" (Claude Clerc & Co), welche die direkte Verbindung mit Palermo versah; manchmal auch "par Phocéen".	1867-69	S	350
S-704		Ital. Nummernstempel "21" auf franz. 40 c.-Marke Die wenigen bekannten Briefe sind mit der "Ville de Marseille" befördert; sie tragen auch auf der Vorderseite den Rechteckstempel S-702 oder S-703.	1867-68 & 1872-74	S	RR

Ein spektakuläres Stück ist bekannt, mit auf der Vorderseite den Einzeiler "Coi Postali Francesi", ähnlich der für Napoli gemeldeten Nr. 698, aber in ROT ! Liebhaberstück.

Wir kennen keinen Brief bei dem die französische Marke mit einem ital Nummernstempel "186" Palermo Porto, Palermo Succ. N°.1 "al Molo", oder "187" Palermo Uff. Succursale N° 2, entwertet wären, die im März 1866 zugeteilt wurden wie auch die Nr. "21" dem Hauptpostamt in Palermo

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-705		Kreisstempel PALERMO in zwei Typen (geringe Unterschiede), auf französischer 40 c.-Marke	1869-74	S	RR
S-707 V-?		PIROSCAFI POSTALI ITALIANI auf franz. 40 c.-Marke Irrtümliche Verwendung dieses Stempel für Eingänge mittels italienischer Paketboote.	1870	S	RR

3.2.6 Stempel von CAGLIARI (S. 185)

Italienische Abstempelung auf französischen Marken

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-708		Kreisstempel CAGLIARI , auf franz. 40 c.-Marke Wenige Belege sind um April 1864 bekannt; sie sind aus Marseille und wurden bei der Post in Cagliari aufgegeben, vermutlich mittels franz. Schiff der Compagnie Valéry, die den Dienst nach Korsika versah, und aus kaufmännischen Gründen umgeleitet wurde.	1864	S	RR

3.3 Die Stempel MARSEILLE B.M. auf Briefen von Marseille nach Palermo und Messina ab Januar 1873 (S. 186)

B.M. = Boîte Maritime = Schiffsbriefkasten oder Bureau Maritime

Nachdem am 1. Januar 1873 die Postagenten an Bord der Schiffe der Linie "X" gestrichen waren, erhielten die in letzter Minute in den Briefkasten der "Messageries Maritimes" abgelegten Briefe, vor ihrem Abgang den schon mehrfach erwähnten Tagesstempel: **MARSEILLE B.M.** (Nr. S-234).

Nr.	Abbildung	Kommentare	Daten	F	P
S-710		MARSEILLE / B.M. 40 c.-Marke gestempelt "2240" (gr. Ziffern)	1873-74	S	50
S-710a		MARSEILLE / B.M. 40 c.-Marke gestempelt "Anker"	1874-75	S	50
S-710b		MARSEILLE / B.M. 30 c.-Marke gestempelt "Anker", 1. Trim.	1876	S	75
S-710c		MARSEILLE / B.M. auf Briefmarke zu 30 c oder 25 c.	1876-80	S	65

Band II: Postschiffe im Mittelmeer 1837 - 1872

Zur besseren Übersicht haben wir diesen Abschnitt in drei geteilt:

§ 4 : Periode 1837-1851: Die Paketboote der Postverwaltung (Les Paquebots de l'Administration des Postes), mit ihrer Organisation, ihren Schiffen, ihren Datumstempeln, ihren Eingangsvermerken, ihren Desinfektionsstempeln, der Geschichte der verschiedenen Linien und ihren Fahrplänen

§ 5 : Periode 1851 - 1866: Die Postschiffe im Mittelmeer, mit Schiffsnamen - Stempel (Les Paquebots de la Méditerranée), d.h. die eigentliche Nutzungs - Periode der Messageries Impériales und zu einer Zeit als viele Poststempel den Schiffsnamen zeigten mit

- der allgemeinen Organisation dieser Paketboote;
- einem Verzeichnis dieser Paketboote und aller verwendeten Stempel, der Geschichte der verschiedenen Linien und ihrer Fahrten, sowie den verwendeten Eingangsstempel..

§ 6 : Periode Ende 1866 - Ende 1872: Die Mittelmeer - Linien U, V, W, X (Les Lignes de la Méditerranée : U, V, W, X): mit der allgemeinen Organisation der Paketboote, den Tagesstempeln einer jeden Linie, einem Verzeichnis ihrer Fahrten, den Eingangsstempeln, sowie dem allgemeinen Postaustausch mit Griechenland.

4 Die Paketboote der Postverwaltung (les Paquebots de l'Administration des Postes: 1837-1851

4.1 Geschichte und Organisation dieser Paketboote (S. 10)

A) Entwicklung, Organisation und Schiffe

Die ersten Versuche (1828-35), zwischen Bordeaux und den Übersee-Gebieten eine regelmäßige Schiffsverbindung auf Staatskosten einzurichten, hatten keinen lananhaltenden Erfolg.

In dieser Stimmung unterbreitete der Staat dem Parlament ein Gesetz, über welches am 30.Mai 1835 abgestimmt wurde, und welches folgendes vorsah:

1. die Stapellegung, in den Marine - Arsenalen, von zehn "Paketbooten mit Damfantrieb" (und Segeln) mit Holzurumpf, mit einer Länge von ungefähr 51 m, einem Gewicht von circa 400 Tonnen und einer Leistung ca. 425 PS); (Origanlangabe in chevaux nominaux = 200 kg.m / s = 2 2/3 PS; 1 PS = 75 kg.m/s)
2. die Organisation eines regelmäßigen, der Postverwaltung anvertrauten Dienstes im Mittelmeer, mit drei monatlichen Fahrten zwischen Marseille und Constantinopel, mit einer Querverbindung zwischen Athen und Alexandrien.

Diese erste Tranche von "Mittelmeer - Paketbooten" bestand aus:

SCHIFF	Arsenal	Brutto-Gewicht	1. Fahrt ab Marseille
RHAMSES	Cherbourg	?	21 mai 1837
MENTOR	"	397 T.	1er septembre 1837
LEONIDAS	Brest	379	11 juin 1837
TANCREDE	"	410	21 juin 1837
DANTE	Lorient	?	1er juin 1837
LYCURGUE	"	413	8 juin 1837
MINOS	"	?	1er juillet 1837
SCAMANDRE	Rochefort	412	1er mai 1837
EUROTAS	"	434	1er mai 1837
SESOSTRIS	Toulon	?	11 juillet 1837

Die Bewaffnung aller dieser Schiffe wurde vom Arsenal in Toulon ausgeführt., inklusive zweier Kanonen, die während vieler Jahre wegen diverser Bedrohungen jenseits von Malta notwendig waren. Interessant in diesem Zusammenhang ist ein Leitvermerk auf einem, mit der SESOSTRIS beförderten Brief: "**col Pachetto a vapore di guerra francese**"

In den Postverträgen zwischen Frankreich und den betroffenen Staaten war übrigens vereinbart, daß für diesen ersten Versuch von regelmäßigen Schifffahrtslinien, die Schiffe der französischen Postverwaltung die gleichen Rechte genießen wie die französischen Kriegsschiffe, d.h. es waren z.B. keine Hafengebühren zu zahlen usw.

Diese Paketboote wurden von Marineoffizieren befehligt, und die Mannschaft bestand aus 42 Marinesoldaten, welche die Kgl. Marine zur Verfügung stellte.

Wir möchten noch darauf hinweisen, daß von diesen zehn Schiffen der ersten Tranche lediglich sechs im Oktober 1851 an die "Messageries Nationales", also die späteren "Messageries Impériales" übergeben wurden, und zwar; die LEONIDAS, die MENTOR, die TANCREDE, die LYCURGUE, die EUROTAS und die SCAMANDRE.

Hier das Los der vier anderen Boote:

- Die DANTE wurde dem Bey von Tunis am 5. Oktober 1846 überlassen und ging wenig später unter;
- Daraufhin wurde die MINOS wurde daraufhin ebenfalls dem Bey von Tunis am 15. Oktober 1847 übergeben;
- Die RHAMSES ging am 27. April 1849 bei Trapani unter, während der Rückkehr aus Constantinopel
- Die SESOSTRIS blieb bis zum 6. Oktober 1851 in Dienst und wurde dann der Kriegsmarine in Toulon als "Aviso à vapeur" übergeben.

Ein "AVIS de l'Administration des Postes" (Bekanntmachung der Postverwaltung), vom 7. April 1837 gab folgendermaßen die Organisation bekannt: "**DIENST DER DAMPFSCHIFFE IM MITTELMEER**"

Die zur Aufrechterhaltung der Verbindungen zwischen Marseille und den Levanthäfen bestimmten Dampfschiffe der Postverwaltung werden ihren Dienst am nächsten 1. Mai beginnen

Abfahrten und Ankünfte finden ohne Unterbrechung alle zehn Tage statt. Die Abfahrt von Marseille finden am 1., 11. und 21. eines jeden Monats statt, und diese von Constantinopel am 6., 16. und 26.

Die Schiffe legen in Livorno, Civitavecchia, Napoli, Malta, Syra und Smyrna, sowohl bei der Hin- wie bei der Rückfahrt an.

Die Verbindung mit Griechenland und Ägypten wird durch eine andere Linie gewährleistet, welche Alexandrien am 7., 17. und 27. und Athen am 10., 20. und 30. verlassen.

Diese Schiffe legen in Syra an, wo sie Anschluß an die Schiffe aus Marseille und Constantinopel haben, so daß die mit den anderen Schiffen ankommenden Passagiere und die Depeschen nach Athen sofort mit dem Schiff aus Alexandrien weiterbefördert werden können.

Reisende und Depeschen für Alexandrien müssen bis zum übernächsten Tage in Syra auf das Schiff aus Athen nach Alexandrien warten.

Die Reisenden finden an Bord der Schiffe der Postverwaltung alle gewünschten Annehmlichkeiten: bequeme Zinnen, schön verzierte und mit Geschmack eingerichtete Salons, mit Spiegeln und Teppichen, einer Bibliothek mit ausgewählten Büchern sowie Klaviere. Ein besonderer Salon ist für die Damen reserviert.

Der Fahrpreis ist wie folgt festgelegt:

- Plätze erster Klasse: 90 cent. pro Seemeile;
- Plätze zweiter Klasse: 60 cent. pro Seemeile;
- Plätze dritter Klasse: 30 cent pro Seemeile (an Deck)

Ein Restaurateur an Bord sorgt für das leibliche Wohl der Fahrgäste. Die Verpflegung der Reisenden wird täglich pro Kopf mit 6 F berechnet in der ersten und mit 4 F in der zweiten Klasse. Passagiere der dritten Klasse können sich "à la carte" zu moderaten Preisen verköstigen. Essenspreise sind von den Fahrpreisen getrennt, und werden dem Restaurateur direkt gezahlt.

Ein **Erlaß des Finanzministers** vom 1. April 1837 ernennt Postagenten an Land, im Dienste der Postschiffe des Mittelmeeres und zwar in Livorno, Civitavecchia, Malta, Smyrna, Constantinopel und Alexandrien; spätere Ernennungen erfolgten später für Syra und Athen / Piräus. Die Hauptaufgabe dieser Postagenten zu Lande war der Fahrscheinverkauf und die Übermittlung der Post-Depeschen an die Postagenten an Bord bzw. an die ausländischen Postämter oder Auswechselungsämter; später kam dann noch die Überwachung und Auswechslung der Wertsendungen (groups) dazu, welche Silberbarren oder -münzen, enthielten, damals die einzige Mööflichkeit, Geld zwischen dem Nahen Osten und dem Westen.zu transferieren

Schlußendlich ermöglichte ein Gesetz vom 22. Mai 1841 sechs neue Schiffe von circa 500 (anstatt 400 wie vorher) Tonnen Bruttogewicht zu bauen mit ungefähr 600 PS, immer noch mit Holzrumpf, als Raddampfer mit Segeln und mit zwei Kanonen bewaffnet; der Bau wurde nicht mehr den Arsenaken anvertraut sondern drei privaten Werften (siehe Tabelle unten)

Diese neuen, stärkeren Schiffe sollten die zukünftige direkte Linie nach Ägypten übernehmen, um die Verbindung zwischen dem Westen und Ostindien zu verbessern.

Schiff	Werft	Bruttogewicht	1. Fahrt ab Marseille
CAIRE	Cave, Lorient	483 T	4. April 1844
ALEXANDRE	Pavel, Bordeaux	493 T	4. Mai 1844
EGYPTUS	Benet, la Ciotat	507 T	4. Juni 1844
OSIRIS	"	507 T	4. Juli 1844
NIL	Pavel, Bordeaux	502 T	4. Juni 1845
LOUQSOR	Cave, Lorient (?)	487 T	4. Dezember 1845

Diese sechs Schiffe wurden im Oktober 1851 den "Messageries Nationales", d.h. den späteren "Messageries Impériales" übergeben.

4.2 Poststempel dieser Schiffe (S. 12)

		Schiffsname zwischen Klammern: EUROTAS (S.721), Schiffsname ohne Klammer: Diese Stempel sind alle sehr selten . Ob sie auf Italien - Briefen vorkommen ist bei Salles nicht vermerkt. Ich kenne jedenfalls keine.
---	---	--

4.3 Eingangsstempel

Herkunft Griechenland und Italienische Staaten: durch Rundschreiben Nr. 121 (schon in Bd. I, S. 29 zitiert zur Einführung der Eingangsstempel OUTRE-MER) wurde im Februar 1839 die Schaffung der Eingangsstempel für Post aus Griechenland (GRÈCE), Toskana (TOSCANE) und dem Kirchenstaat (ETATS PONTIFICAUX) verfügt.

Erst später im Oktober 1842 wurden diese für das Königreich Beider Sizilien (DEUX-SICILES) eingeführt.

Nur zur Erinnerung weisen wir darauf hin, daß die Herkunft Dardinien (SARDAIGNE) in der Zeit bis 1851 sich nur auf den Landweg über das Herzogtum Nizza bezog (Eingang über ANTIBES)

4.3.1 Herkunft TOSKANA

Ein Postvertrag vom 26.11.1837 zwischen Frankreich und dem Großherzogtum Toskana sah die Auswechselungsbedingungen für die Korrespondenz vor mittel französischer Post-Paketboote ab dem 15. Juli 1838.

Auswechselungsämter waren Marseille und Livorno, **wo sich auch ein französischer Postagent befand**; es war vorgesehen, daß die Briefe aus der Toskana nach Marseille den Rechteckstempel PAQUEBOTS DE LA MÉDITERRANÉE (Nr. 725) erhielten.

Das Rundschreiben Nr. 121 vom 10.2.1839 gibt die Einführung der Datumsstempel für Post aus der Toskana (TOSCANE) ab dem 1. Januar 1839 bekannt, obschon wir diesen Stempel erst ab 1843 kennen.

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S. 725		PAQUEBOTS DE LA MÉDITERRANÉE Rechteck 32 x 16,5 mm	18.6.1837- 3.3.1839	S R	100 150

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S. 735 V-2774		TOSC. 1 MARSEILLE 1 , 1 = Verwendung in Marseille scheint nur auf Portobriefen mit handschriftlicher Taxziffer "6" oder "12" (décimes) zu bestehen. Irrtümlich in blau bekannt; diese Farbe war den Acht-eckstempeln S.E. (services étrangers commerciaux = Auslandsdienst der Handelsschiffe) von Marseille vorbehalten. a couleur bleue étant réservée à Marseille aux c.à.d. octogonaux S.E.	1843-60 1854	R Bl	10 RR
S. 736 V-2775		TOSC. 2 MARSEILLE 2 2 = Verwendung in Paris Erscheint erst um 1847, auf Briefen mit gestempelter Taxziffer "6" (décimes). Scheint nur wenig benutzt worden zu sein; es scheint, daß die Postagenten an Bord der Schiffe der Italienlinie, die Livorno berührten nur Depeschen nach Marseille fertigten.	1847	R	100

4.3.2 Herkunft KIRCHENSTAAT (franz: Etat Pontifical)

Am 9. August 1838 wurde ein Postvertrag zwischen Frankreich und dem Kirchenstaat unterschrieben: dieser sah den Post austausch ab 15. Dezember 1838 mittels französischer Postschiffe vor. Besondere Stempel waren nicht vorgesehen.

Durch Rundschreiben Nr. 121 vom 10. Februar 1839 wird die Einführung der Herkunftsstempel "ET. PONT." auf Kirchenstaatsbriefen über das Meer bekannt gegeben. In Wirklichkeit wichen die benutzten Stempel etwas ab: "E. PONT."; so etwas kam häufiger vor.

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-737 V-1034		E.-PONT. / 1 MARSEILLE 1 1 = Verwendung in Marseille Fast ausschließlich auf Portobriefen mit Taxziffern "10" oder "20" (décimes).	1848 - 62	R	10
S-738 V-1035		E.-PONT. 2 MARSEILLE 2 2 = Verwendung in Paris ausnahmsweise in blau	1841 - 66 1860 - 66	R Bl	10 50

4.3.3 Herkunft Königreich BEIDER SIZILIEN (Deux-Sicules) oder SIZILIEN

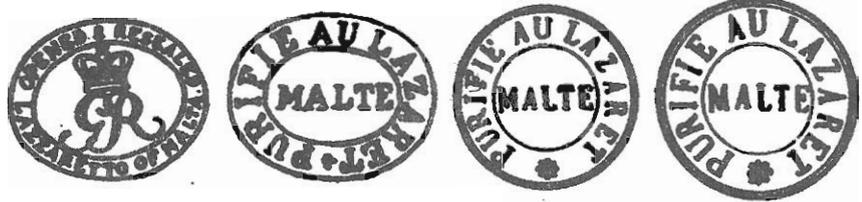
Erst das Rundschreiben Nr. 199 vom 26.10.1842 gibt den direkten Post austausch zwischen dem Königreich Beider Sizilien (sprich Napoli) und Marseille mittels der "Paquebots de la Méditerranée" bekannt; da dieses Rundschreiben keine neuen Stempel anführt, begnügen wir uns mit der Aufzählung der angetroffenen Eingangsstempel mit ihren bekannt gewordenen Verwendungsdaten.

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-739 V-0966		DEUX SICILES / 1 MARSEILLE 1 , 1 = Verwendung in Marseille auf Briefen aus Napoli und Messina	1844 - 60	R	8

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-740		DEUX-SICILES / 2 MARSEILLE 2, 2 = Verwendung in Paris ziemlich selten verwendet; ausnahmsweise in blau	1845 - 54	R	50
V-0967				Bl	100
S-741		Für folgenden Stempel gibt es kein Rundschreiben das ihn vorschreibt und keinen Grund dafür: SICILE; Man nimmt die Einführung Anfang Januar 1849 an: SICILE / 1 MARSEILLE 1, 1 = Verwendung in Marseille auf Briefen aus Palermo, aber auch Messina und selbst Napoli. Ziemlich selten verwendeter Stempel!	1849 - 50 1860 - 61	R	60
V-2558					

4.4 Desinfektionsstempel (S. 22)

Die Desinfektion fand in Malta oder Marseille statt. Toulon ist für das östliche Mittelmeer ausgesprochen selten

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	F	P
MARSEILLE (auch im Bd. I, S. 50-1 behandelt)				
S-204		bei Ankunft der "Paquebots de la Méditerranée" 1830 - 1851 : vorder- oder rückseitig 1865 - 1866, 1873 auch in blau	S Bl	15 100
S-205		bei Ankunft der "Paquebots de la Méditerranée" 1830 - 1851 : vorder- oder rückseitig 1865 - 1866, 1873 auch in blau	S Bl	15 100
S-206	PURIFIÉ LAZARET MARSEILLE	desinfiziert im Lazarett von Frioul-Pomègues 1837 - 1848	S	60
S-207		idem; 1 Stempeltype mit Doppelrand 1840 - 1852	S	60
MALTA	 <p style="text-align: center;"> FIG. 745. FIG. 746. FIG. 747. FIG. 748. </p>			
S-745	OPENED & RESEALED LAZARETTO OF MALTA Weiterverwendung des englischen (1830-32) Siegels auf neuer roter Versiegelung Det 1837 - 1844: normalerweise nur teilweise lesbar			100
S-746	25. Dez. 1837 - 1839, 1850		S	100
S-747	24 mm Durchmesser, Juni 1838 - 1851		S	20
S-748	26 mm Durchmesser, Juni 1838 - 1851		S	10

4.5 Schifffahrtslinien

4.5.1 LEVANTE - Linie von MARSEILLE nach CONSTANTINOPEL: Mai 1837 - Juni 1848 (S. 25)

Folgende Änderungen in der Funktionsweise sind aufgetreten:

1. Von Mai bis November 1837, normaler, vollständiger Dienst von Marseille nach Constantinopel;
2. Ab Dezember 1837, Teilung in Malte in zwei unterschiedliche Teilstrecken:
 - die eine von Marseille nach Malta,
 - die andere von Malta nach Constantinopel.

Diese Teilung ist vermutlich durch sanitäre Gründe bedingt; sie währte bis Ende Oktober 1845.

3. Ab November 1845, Wiederaufnahme der Gesamtstrecke von Marseille nach Constantinopel, wobei der Zwischenhalt von Syra nach Piräus verlegt wird; die Zweiglinie Syra - Piräus wird deshalb gestrichen.

4° Ab Ende Juni 1848, Termin an dem eine eigenen Linie entlang der ital. Küste eröffnet wurde, befahren die Schiffe der Levantelinie die direkte Strecke von Marseille nach Malta.

Theoretisch sah der **Fahrplan** der bedeutenden **Levantelinie von Mai 1837 bis Juni 1848** folgendermaßen aus:

→ Hinfahrt →									
Marseille	Livorno	Civitavecchia	Napoli	Malta	Malta	Syra	Smyrna	Dardanellen	Constantinopel
1	3	4	5	7	8	11	12	13	14
11	13	14	15	17	18	21	22	23	24
21	23	24	25	27	28	1	2	3	4
← Rückfahrt ←									
11	10	9	8	6	4	1	29-30	28	27
21	20	19	18	16	14	11	9-10	8	7
1	30	29	28	26	24	21	19-20	18	17

Das Rundschreiben Nr. 278 vom 28.10.1845 gibt die neue und endgültige Fahrweise der Levantelinie ab dem 1.11.1845 bekannt, wobei der Halt von Syra nach Piräus verlegt wurde:

→ Hinfahrt →									
Marseille	Livorno	Civitavecchia	Napoli	Malta	Malta	Pyräus	Smyrna	Dardanellen	Constantinopel
1	3	4	5	7	8	10	12	13	14
11	13	14	15	17	18	20	22	23	24
21	23	24	25	27	28	30	2	3	4
← Rückfahrt ←									
1	30	29	28	26	23	20	19	18	17
11	10	9	8	6	3	30	29	28	27
21	20	19	18	16	13	10	9	8	7

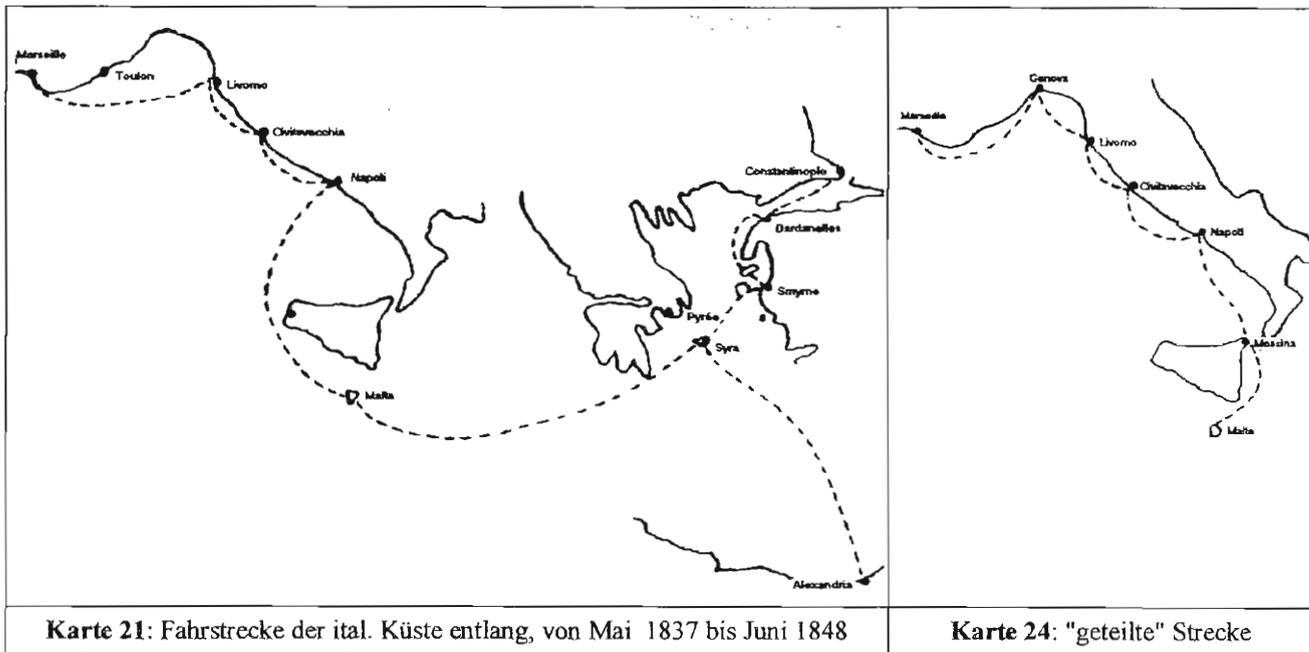
Gang der Schiffe: S. 25 - 31

Wichtige Tabelle, aber nichts zu übersetzen.

4.5.2 Italienische Küstenlinie (Ligne des Côtes d'Italie) von MARSEILLE nach MALTA: Ende Juni 1848 - August 1851 (S. 42)

Mit dem Rundschreiben Nr. 20 vom 22. Juni 1848 wird die neue Organisation der Paketboote der Postverwaltung, gültig ab dem 29. Juni 1848, eingeführt.

Sie sieht u.a. eine getrennte Linie längs der Ital. Küste vor, was den Schiffen der Levantelinie (Constantinopel) erlaubt von Marseille nach Malte durchzufahren, was die Fahrzeit erheblich verkürzt.



Vorgesehen war folgender Fahrplan, mit den neuen Anlaufstellen Genova und Messina:

Marseille	Genova	Livorno	Civitavecchia	Napoli	Messina	Malte
HINFAHRT						
9	10	11	12	13	14	15
19	20	21	22	23	24	25
29	30	1	2	3	4	5
RÜCKFAHRT						
Malte	Messina	Napoli	Civitavecchia	Livorno	Genova	Marseille
12	13	14	15	16	17	18
22	23	24	25	26	27	28
2	3	4	5	6	7	8

Gang der Schiffe: S. 42 - 43

5 Die Paketboote des Mittelmeeres (les paquebots de la Méditerranée) 1851 - 1866 (S. 45)

Der Titel dieses Kapitels scheint uns für Stempelsammler ausreichend deutlich, da der Ausdruck "LES PAQUEBOTS DE LA MÉDITERRANÉE" geläufig wurde zur Zeit der Postverwaltung, die wir gerade im vorigen Abschnitt behandelt haben. Es ist allerdings der Zeitabschnitt von Oktober 1851 bis November 1866 der bei allen Sammlern der französischen Schiffspost am bekanntesten und berühmtesten ist.

In der Tat, diese Epoche beginnt mit der Nutzung der Mittelmeerlinien durch die Gesellschaft, die später einmal die "Compagnie des Messageries Impériales" werden sollte, und es taucht diese Flut von Datumstempeln mit den Paketbootnamen dieser Zeit auf, die erst mit der Ersetzung dieser hübschen Stempel durch solche mit den Namen der "paquebots de la Méditerranée" ab dem 1. November 1866 endet.

Wir behandeln diese Periode in drei Teilen:

- Allgemeine Organisation, Paketboote, Postagenten an Bord;
- Aufzählung der Paketboote (Typ, Reisen, Stempel der ersten Reise, normale Abstempelungen mit Bewertung, diverse Besonderheiten^{état}), mit einem Anhang über Doppelabstempelungen (d.h. Stempel von versch. Schiffen auf einem einzigen Brief.
- Eingangsstempel, Tarife für frankierte und unfrankierte Briefe;
- Desinfektionsstempel;
- Fahrpläne der diversen Linien und seine Änderungen.

5.1 Allgemeine Organisation der Paketboote

Wir führen die Grundlagen des ersten Vertrages zwischen dem Staat und der "Société des Messageries Nationales" vom 28. Februar 1851 auf, für die Ausführung des Postdienstes im Mittelmeer während 20 Jahren und wir werden uns damit begnügen bei der Behandlung der verschiedenen Linien, die zahlreich sich folgenden Änderungen nach 1851 bis 1866 aufzuführen.

Dieser erste Vertrag wurde durch Gesetz Nr. 3057 vom 8 Juli 1851 bestätigt und der Text wurde im *Bulletin des Lois*, Nr. 411, S. 17 bis 34 veröffentlicht. Die wichtigsten Passagen, die uns interessieren sind folgende:

a) wahrzunehmende Dienste

- Drei Fahrten pro Monat von Marseille nach Malte (entlang der ital. Küste)
- Drei Fahrten pro Monat von Marseille nach Constantinopel, via Syra, mit Anschluß von Syra nach Athen (Piräus)
- Zwei Fahrten pro Monat von Marseille nach Alexandrien;
- Eine Fahrt, alle 20 Tage von Constantinopel nach Alexandrien und zurück, über sämtliche Häfen der syrischen Küste südlich von Smyrna.

b) In Dienst zu stellende Paketboote

Die Gesellschaft mußte 10 bis 13 Paketboote erwerben, auszuwählen zwischen denen, die die Postverwaltung schon vorher benutzt hatte, d.h. 6 Paketboote zu 200 PS (von der Ägypten-Linie) und 4 bis 7 Boote zu 160 PS von den Levante- bzw. Italien-Linie. Zusätzlich sollte die Gesellschaft drei Paketboote, im Levante-Dienst der Compagnia Rostano stehend, mit 180 PS erwerben.

Andrerseits verpflichtete der Vertrag die Compagnie, in Frankreich innerhalb von 5 Jahren weitere Schiffe auf Stapel zu legen, und zwar:

- ein Schiff zu 120 PS für die Zweiglinie Syra - Piräus;
- fünf Schiff zu 200 PS

c) Es war vorgesehen, daß ein Postagent, vom Finanzministerium ernannt und vom Staat bezahlt, an Bord eines jeden Schiffes zu sein hätte, mit der Aufgabe Depeschen anzunehmen, aufzubewahren und zu übergeben.

Es war ausdrücklich vereinbart, daß dieser Postagent eine offiziell anerkannte Rolle an Bord hatte, und allein über die Depeschen bestimmte, Anrecht auf eine Kabine ertser Klasse hatte und am Tisch 1. Klasse verköstigt würde und **une embarcation spéciale aux escales, etc.**

Zusätzlich erinnern wir daran, daß eine erste verwaltungsmäßige Änderung stattfand, um die "Compagnie des Services Maritimes des Messageries Nationales" zu schaffen (Dekret Nr. 6304 vom 22. Januarer 1852), welche ihrerseits schon bald in die "Compagnie des Services Maritimes des Messageries Impériales" umgewandelt wurde (Erlaubnis dazu durch Dekret vom 5. Dezember 1853).

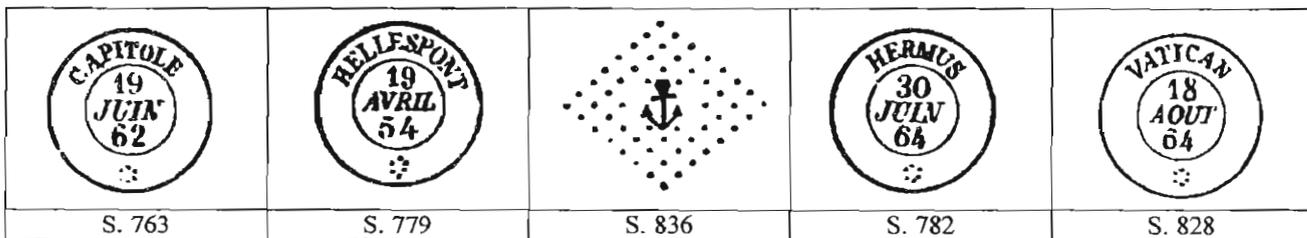
Um die Lektüre des folgenden Textes zu erleichtern werden wir für diese ganze Periode von September - Oktober 1851 bis Oktober 1866 immer von den "Messageries Impériales" sprechen.

Es schien uns interessant ganz speziell den Paragraphen "b" zu behandeln, der die PAQUEBOTS behandelt, um dem Leser behilflich zu sein, die verschiedenen Herkünfte der Schiffe an den Stempeln in ihrem Besitz zu erkennen, sowohl auf Brief, wie eventuell auch auf Einzelmarke.

Folgende Tabelle gestattet eine Abschätzung der Seltenheit bestimmter Schiffe auf den Italienfahrten (Anzahl / Jahr):

Die Schiffe und ihre Italienfahrten	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	Total
ALEXANDRE		1			2												3
AMSTERDAM						2	1										3
AUNIS											6	11	14	9	5	6	51
AVENTIN							1	14	9								24
BORYSTHENE														1			1
BOSPHORE	4	8	11	9	8	1		1	1								43
CAIRE			1														1
CAPITOLE				1	10	13	8	12	12	12	10	8	10	7			103
CARMEL										7	2						9
CEPHISE									1		1	3					5
HELLESPONT	4	10	9	10	2	11	1	1	1								49
HERMUS									1		3	3	3	2	1		13
MELANDRE														1			1
MEROVEE				7	7	5	3	1	1								24
ORONTE	4	10	6	3	8	6	7										44
PAUSILIPPE							1	10	11	14	13	8	12	4	15	19	107
PHILIPPE-AUGUSTE				5	3	3	4	2	1								18
QUIRINAL								5	10	12	11	10	8	6	13	19	94
SINAI					1												1
TELEMAQUE		7	9	1										2	1		20
THABOR				1										2	1		4
VATICAN					13	10	13	11	13	8	6	9	6	3	2		94
Total	16	36	36	37	54	51	39	57	61	53	52	52	53	37	38	44	

Hier einige Stempelbeispiele (in der Mitte, der Ankerstempel, zur Entwertung der Briefmarken):



Es gibt sogenannte **Doppelstempelungen**, wenn ein Brief unterwegs umgeladen wurde und folglich mit zwei verschiedenen Schiffen befördert wurde. Derartige Belege sind sehr gesucht und entsprechend teuer. (Aufzählung S. 142-5). Aus der Levante nach Italien sind einige bekannt.

5.2 Eingangsstempel und Tarife ab 1851 (S. 147)

5.2.1 Sardinien (S. 152)

Erst ab dem 1. Juli 1851 konnten der Austausch auf dem Seeweg, mittels der Dampf - Paketbote des Mittelmeeres ausgeführt werden, wobei Marseille Austauschamt war.

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-841 V-2528		SARD. / MARSEILLE Die von Rundschreiben Nr. 62 vorgesehene Gebühr betrug 7 décimes / 7 g.	1852-61	R	12
S-842		Taxziffer "7" bedeutet: 7 décimes; man sieht sie bis Juni 1860. Am 1. Juli 1860, wurde eine zeitweilige Verfügung getroffen die das Porto auf 50 c./ 7 g reduzierte.. Dann, ab dem 1. Januar 1861 wurde die Gebühr für Briefe nach Sardinien und die Toskana auf 40 c./10 g für frankierte, und auf 8 déc./10 g für unfrankierte Briefe verändert (Rundschreiben Nr. 194 von Dezember 1860.) Allerdings gab es andere Gebühren für Briefe aus der französischen Levante nach Sardinien: • frankierte / unfrankierte Briefe: 10 décimes. • zwangsfrankierte Drucksachen 9 c./ 72 dm ² . Also, alle Briefe mit Schiffspoststempel, zwischen Juli 1851 und Dezember 1860 tragen die Taxziffer "7" wenn sie aus Marseille "10", wenn sie aus Constantinopel, Alexandrien, ... kommen		S	
S-665 bis V-?	PIROSCAFI POSTALI FRANCESI	Bei ihrer Ankunft in Genova erhielten die durch französische Paketboote gebrachten Briefe den roten Dreizeiler PIROSCAFI / POSTALI / FRANCESI , der schon früher erwähnt wurde. (Band I, S. 174)	1851-60	R	

5.2.2 Toskana (S. 153)

Die Eingangsstempel auf Seebriefen aus Livorno sind 1851 - 1860 dieselben wie die vorher erwähnten:

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-735 V-2774		TOSC. / 1 MARSEILLE 1 Nr. 1 = Verwendung in Marseille Letztes bekannte Datum: 22. Dez. 1860	1851-60	R	10
S-736 V-2775		TOSC. / 2 MARSEILLE 2 Nr. 2 = Verwendung in Paris	1857-59	R	100

Die ab dem 1. Oktober 1851 vorgesehenen Gebühren (Rundschreiben Nr. 68) betragen 6 décimes für unfrankierte Briefe nach oder aus Frankreich. Man findet folglich in Marseille toskanische Briefe mit handschriftlichen Taxziffern "6" oder "12", in Kombination mit den Stempel-Nr. 735 und 736.

Bei ihrer Ankunft in Livorno erhielt die Korrespondenz folgende Taxziffern in rötlicher Tinte:

- toskanische Taxziffer "9" (crazie = 6 décimes), oder "18" (doppelt), für Briefe aus Marseille;
- toskanische Taxziffer "13" (crazie = 9 décimes), ou "26" (doppelt), für Briefe aus der französischen Levante.

Drucksachen aus den Levante - Ämtern unterlagen der Gebühr von 12 c./ 45 g.

Eine zeitweilige Verfügungen war durch Rundschreiben Nr. 177 vom Juni 1860 getroffen worden, um die Gebühren gleichförmig auf 60 c./ 7 g für frankierte und unfrankierte Briefe zu senken.

5.2.3 Kirchenstaat (Etat Pontifical oder Etats Pontificaux) (S. 154)

1851 sieht man immer noch auf Kirchenstaatsbriefen die beiden, schon gemeldeten, Eingangsstempel::

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-737 V-1034		E.-PONT. 1 MARSEILLE 1 Nr. 1 bedeutet Verwendung in Marseille	1851-62	R	10
S-738 V-1035		E.-PONT. 2 MARSEILLE 2 Nr. 2 bedeutet Verwendung in Paris ausnahmsweise in blau	1851-66 1866	R Bl	10 50
S-843 V-1033		Dann erscheint ein neuer Eingangsstempel in Marseille: E. PONT./ MARSEILLE	1857-70	R Bl	8 8
S-738bis V-1036		E.-PONT / 2 MARSEILLE 2 Kreisstempel, in Paris verwendet (VdL gibt Marseille an)	Dez. 1867	Bl	RR 9

Es scheint, daß das Austauschbüro Civitavecchia seit 1866 keine Depeschen mehr für Paris machte, womit erklärt wäre, daß der Eingangsstempel Nr. 738 nach Juli 1866 nicht mehr erscheint.

Die Gebühr für den einfachen Schiffsbrief mittels Paketboot des Staates war ab dem 1. Juli 1851 (Rundschreiben Nr. 62) auf 8 décimes festgesetzt.

Dann, am 1. Oktober 1853 (Rundschreiben Nr. 102 bzw. Postvertrag vom 1. April 1853) wurde sie auf 1 F für den einfachen Brief angehoben. So findet man diese Seebriefe mit einer Taxziffer "10" (décimes), "20" oder sogar "30" usw.

Briefe aus den franz. Levanteämtern in den Kirchenstaat mußten mit 1 F frankiert sein, oder wurden mit einem Porto von "10" (décimes) durch den Postagenten an Bord belegt; Drucksachen wurden ab dem 1. Januar 1857 mit dem Porto von 15 c./ 45 g belegt.

Ab dem 1. September 1866 wurden die Gebühren für frankierte Briefe auf 50 c./ 10 g. ermäßigt. Ab diesem Datum findet man Briefe aus Roma oder Civitavecchia nach diesem Tarif frankiert.

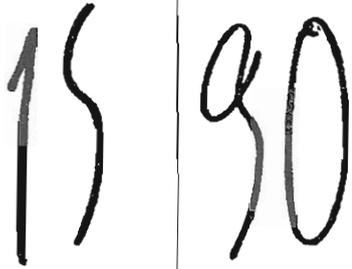
Unfrankierte Briefe wurden mit 80 c./ 10 g. taxiert.

Im Oktober 1870 wurde der Postaustausch mit dem Kirchenstaat auf dem Seeweg unterbrochen und im November wieder aufgenommen (Dienstanweisung aus Tours vom 23. November 1870) zum gleichen Tarif wie für Italien.

5.2.4 Königreich beider Sizilien (S. 155)

1851 werden immer noch auf Briefen aus dem Königreich beider Sizilien die schon gemeldeten Eingangsstempel:

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-739 V-0966		DEUX-SICILES 1 MARSEILLE 1, 1 = Verwendung in Marseille In Marseille eingehende Briefe wurden mit den Taxziffern "15" oder "30" (décimes) gestempelt (Nr. S-646 oder S-647).	1851-60	R	8

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-646 S-647					
S-740 V-0967		DEUX-SICILES 2 MARSEILLE 2, 2 = Verwendung in Paris. Briefe nach Paris tragen die handschriftlichen Taxziffern "15" oder "30".	1852-54	Bl	100
1854 bzw. 1857 erscheinen zwei neue Eingangsstempel.					
S-844 V-0988		D-SICILES / MARSEILLE , verwendet in Marseille. Bis Dezember 1860 ist dieser Stempel häufig, man kennt aber noch seltene Spätverwendungen bis Juli 1861. Er kommt auf Briefen aus Napoli mit der direkten, und aus Messina mit der indirekten Italien-Linie vor..	1854-61	R	8
S-845 V-0989		D. SICILES / MARSEILLE A. M. mit Buchstaben der Brigaden (A, B, C, D, E, F, G, H), abgeschlagen in der Bahnpost Marseille - Lyon. Ist nur auf Briefen aus Messina zu finden, über die direkte Italien-Linie. Letztes Datum: Juli 18361, wie für den S-844.	1857-61	R	12

5.2.5 Sizilien

Erinnern wir an folgenden, schon erwähnten Eingangsstempel::

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-741 V-2558		I SICILE I / MARSEILLE , Nr. 1 = Verwendung Marseille, hauptsächlich auf Briefen aus Palermo. Letztes bekannte Datum: Juli 1861.	1860-61	R	60

Das Rundschreiben Nr. 106 von Dezember 1853 hatte den Tarif auf den Seeweg zwischen Frankreich und den Königreich Beider Sizilien ab dem 1. Januar 1854 folgendermaßen festgelegt:

- 1.50 F./ 7,5 g für **unfrankierte** Briefe aus dem Königreich nach Frankreich;
- 1.30 F für frankierte Briefe aus Frankreich nach Napoli oder Messina,;
- 1.40 F für frankierte Briefe aus Frankreich nach anderen Städten.

Frankierte Briefe, mittels Mittelmeer - Paketbooten befördert, und mit 1 F 30 frankiert sind sehr selten da solche normalerweise den Schiffen der indirekten Italien - Linie übergeben wurden, die Zwischenhalte in Genova, Livorno und Civitavecchia hatte; es war damals günstiger für die Absender in Marseille, ihre frankierte Korrespondenz über die Post in Marseille aufzugeben, welche sie im geschlossenen Paket nach Civitavecchia und dann nach Napoli, mit der direkten Linie (ohne Postagenten an Bord) aufzugeben, und dies bis der Endpunkt nach Civitavecchia verlegt wurde (Epidemien von 1866).

Für Briefe aus den französischen Levanteämtern sah es folgendermaßen aus:

- Briefe kosteten "50" (décimes) für den einfachen Brief
- Drucksachen mußten mit 9 c./ 45 g. frankiert sein.

Ab dem 1. Oktober galten die Gebühren von Sardinien auch für Sizilien und das kontinentale Königreich beider Sizilien (Rundschreiben Nr. 221 von September 1861).

5.2.6 ITALIEN

Es scheint, daß die neuen Eingangsstempel mit der Bezeichnung **ITALIE** erst im Oktober 1861 erscheinen.

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-856 V-1812		ITALIE MARSEILLE Auf Portobriefen, oder Briefen mit im Abgangsort gestempelten ital. Marken.	1861-79 1861-79 1861-70	R S Bl	3 10 10
S-857		Raute, kleine Ziffern: sardinische Marken, gestempelt "1896" bei der Ankunft in Marseille (Paketboote ohne Postagenten an Bord)	1861-62	R S Bl	80 80 80
S-858		Raute, große Ziffern: italienischen Marken gestempelt "2240" bei der Ankunft in Marseille (Paketboote ohne Postagenten an Bord) Die Preise gelten für den einfachen, mit 40 c. frankierten Brief.	1863-76	R S Bl	50 50 50
Ab 1861 kennt man auch Eingangsstempel die nacheinander von den Bahnpost Marseille - Lyon benutzt wurden. Man findet sie fast ausschließlich auf Messina-Briefen, wie die Schiffe aus Constantinopel, Ägypten und Syrien einen Zwischenhalt einlegten, und die italienischen Depeschen aufnahmen, entweder für Marseille oder aber über Marseille hinaus, welche dann in den Bahnpostwagen sortiert wurden. So kennen wir:					
S-859 V-1784		ITALIE AMB. MARSEILLE , mit "Brigade" - Buchstaben: bekannt sind: A, B, C, D, E, F, G, H.	1861-66	R	10
S-859 bis V-1783		Der vorige Stempel wurde nochmal in Dienst genommen	1872-76	S	15
S-860 V-?		ITALIE AMB. MARSEILLE , Oktogon in der Mitte mit Brigadebuchstaben A, B, C, D, E, F, G, H.	1866-77	S	12
S-861 V-1782		ITALIE AMB. MARSEILLE	1867 1868-71	S R	5 35

Ab dem 1. Januar wurden die Gebühren des Rundschreibens Nr. 194 vom Dezember 1860 für den Austausch mittels französischer Paketboote Frankreich - Italien (Sardinien, Toskana) angewandt:

- 40 centimes / 10 g. für frankierte Briefe
- 6 décimes / 10 g. für unfrankierte Briefe.

Die unfrankierten Briefe, die in den Schiffsbriefkästen abgelegt wurden (in Richtung Genova und Livorno) wurden mit "6" (decimi) taxiert, im allgemeinen mit einer durch den Postagenten an Bord gestempelten Taxiziffer. Diese Gebühr

findet man ab Anfang 1861 auf den Briefen, die den Schiffen der indirekten Italien-Linie übergeben wurden, d.h.: PAUSILIPPE, QUIRINAL, CAPITOLE, VATICAN.

5.3 Desinfektionsstempel nach 1851 (S. 165)

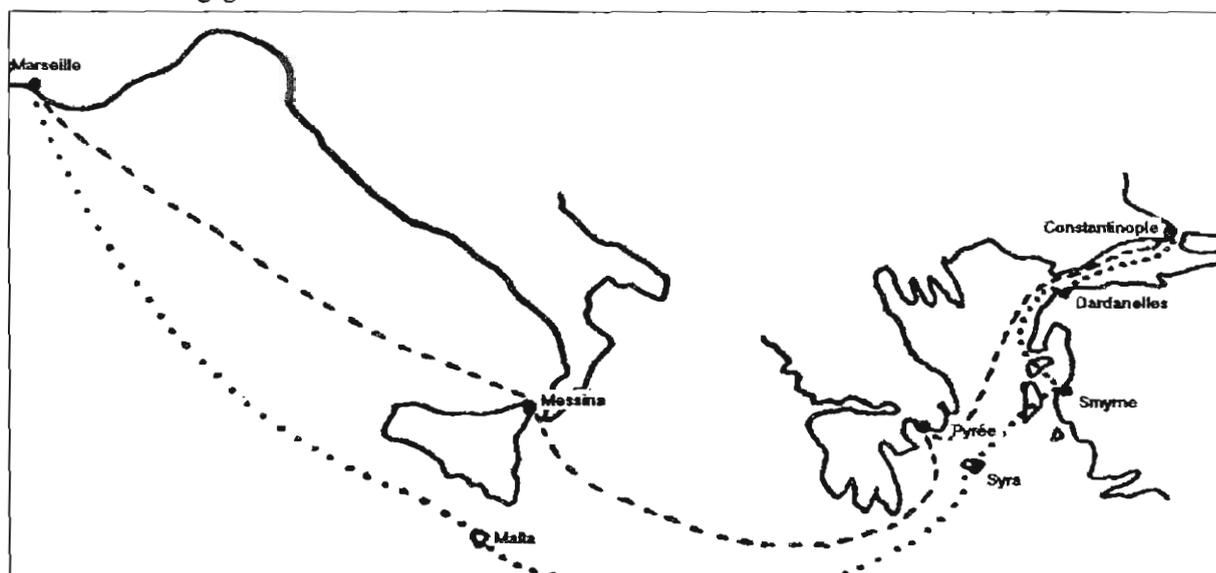
Die hygienischen Verhältnisse hatten sich derart verbessert, daß es wesentlich weniger desinfizierte Briefe gab als 1849 - 1850.

S-Nr.	Abbildung	Bemerkung	F	P
S-207		1. Type (Doppellinie): 1852-59	S	60
S-874		2. Type (Einfachlinie): 1867	S	RR
S-205	<i>Purifiée à Marseille</i>	Wiederverwendung: 1865-66, 1873, aber ohne Räucherschlitze. Cholera in Süditalien	Bl	100
S-207bis		1883 brach Gelbfieber im Mittelmeer- raum aus	S	200

5.4 Linien

5.4.1 Levante - Linie (S. 166)

Die ersten beiden Varianten berührten Italien nicht, die 3. Variante (Rundschreiben N° 4 vom 1.3.1854): Marseille - Messina - Levant dagegen wohl.



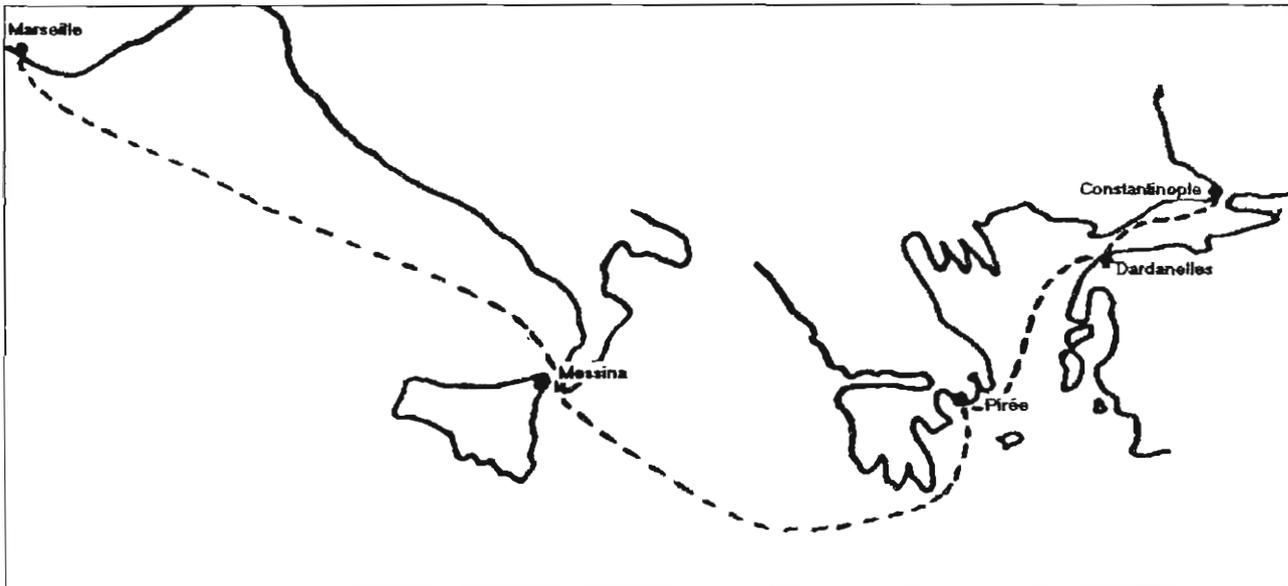
Karte 26

Hinfahrt					Rückfahrt				
Marseille	Messina	Pyräus	Dardanellen	Constantinopel	Const.	Dardanellen	Piräus	Messina	Marseille
6	9	12	13	14	20	21	22	25	28
16	19	22	23	24	30	1	2	5	8
26	29	2	3	4	10	11	12	15	18

4. Variante: regulärer Dienst über Malta; zeitweiliger Dienst (Sart in Marseille montags) über Messina.

5. Variante ohne Italien

6. Variante: über MESSINA



Karte 27

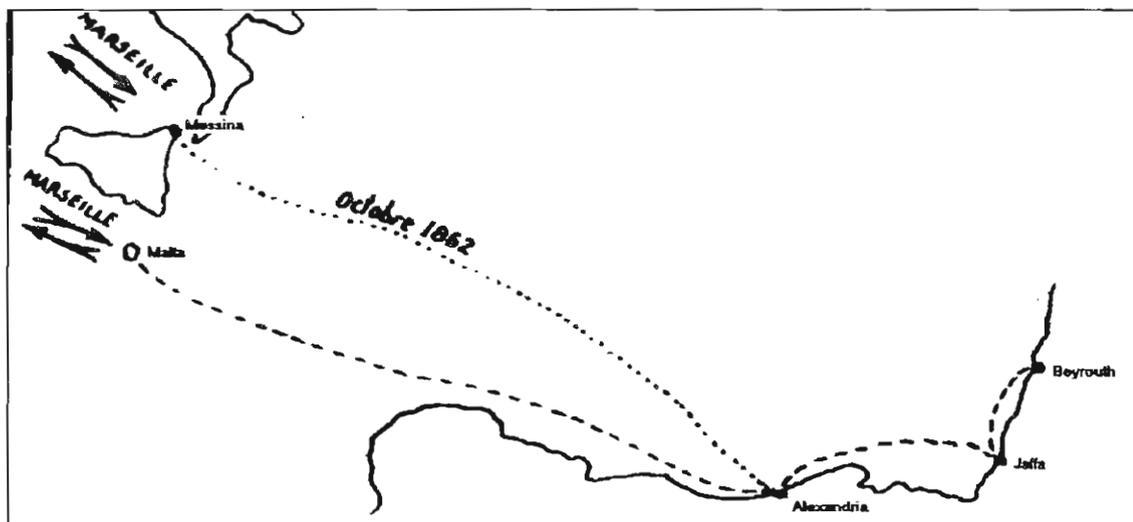
Hinfahrt					Rückfahrt				
Marseille	Messina	Pyräus	Dardanellen	Constantinopel	Const.	Dardanellen	Piräus	Messina	Marseille
6	9	12	13	14	20	21	22	25	28

7. Variante

Wiedereinführung der 6. Variante

5.4.2 Ägypten - Linie (S. 181): Oktober 1851 bis Oktober 1866

8. Variante: Der Zwischenhalt von Malta wird ab 19. Oktober 1862 (Start in Marseille) nach Messina verlegt:

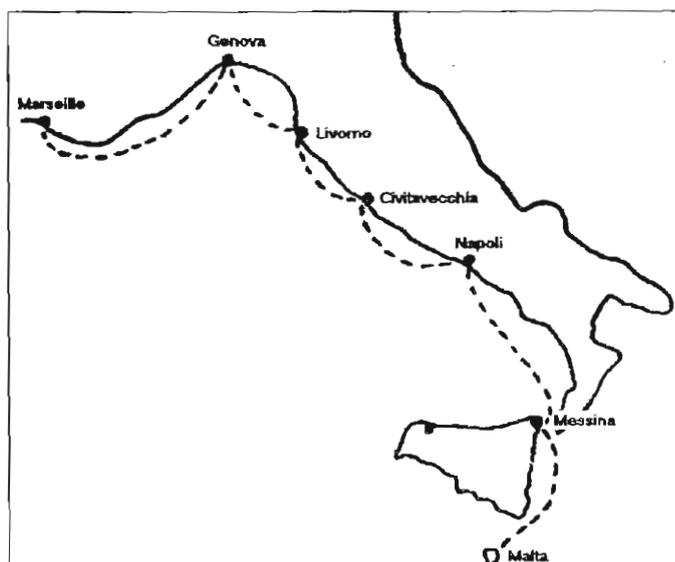


Karte 28

Hinfahrt			Rückfahrt		
Marseille	Messina	Alexandrien	Alexandrien	Messina	Marseille
9	12	16	19	23	25
19	22	26	29	3	5
29	2	6	9	13	15

5.4.3 Italien - Linien: 1851 bis 1866 (S. 203)

A : Indirekte oder reguläre Italien - Linie: September 1851 - August 1864 (S. 203)



Karte 30

Marseille	Genova	Livorno	CV	Napoli	Messina	Malta
→ → → 1. Variante: Hinfahrt → → →						
9	10	11	12	13	14	15
19	20	21	22	23	24	25
29	30	1	2	3	4	5
← ← ← 1. Variante: Rückfahrt ← ← ←						
28	27	26	25	24	23	22
8	7	6	5	4	3	2
18	17	16	15	14	13	12
→ → → 2. Variante: Hinfahrt (Rundschreiben vom 9.12.1854) → → →						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
← ← ← 2. Variante: Rückfahrt ← ← ←						
Mittwoch	Dienstag	Montag	Sonntag	Samstag	Freitag	Donnerstag
→ → → 3. Variante: Hinfahrt (Rundschreiben Nr. 53, im "Bulletin des postes" n° 22 von Juni 1857) → → →						
Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
← ← ← 3. Variante: Rückfahrt ← ← ←						
Samstag	Freitag	Donnerstag	Mittwoch	Dienstag	Sonntag Montag ab Jan. 58	Sonntag Samstag ab Jan. 58

B : Direkte (oder zusätzliche) Italien - Linie: September 1855 - August 1864 (S. 210).

Diese Linie stand im direkten Zusammenhang mit dem französischen Expeditionskorps in Rom. In Marseille erhielten Briefe aus Napoli den Stempel S-739 oder S-844 (DEUX-SICILES), die aus Civitavecchia den S-737 oder S-843 (E-PONT)

<p>Karte 31</p>	Marseille	CV	Napoli	Napoli	CV	Marseille
	Hinfahrt			Rückfahrt		
	1. Variante ("Bulletin des Postes n° 2", Oktober 1855)					
	Freitag	Samstag	Sonntag	Donnerstag	Freitag	Samstag
2. Variante ("Bulletin des Postes n° 22", Juni 1857)						
Montag	Mittwoch	Donnerstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	

C: Vereinigte oder einzige Italien - Linie: Mai 1865 - Oktober 1866 (S. 215)

Im "Bulletin des Postes" n°117 (Mai 1865 stehen die Modalitäten welche die ministerielle Entscheidung vom 3. Mai 1865 vorsah, und die am 11. Mai 1865 wirksam wurden.

<p>Karte 32</p>	Hinfahrt				
	Marseille	Livorno	CV	Napoli	Messina
	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
	Rückfahrt				
Messina	Napoli	CV	Livorno	Marseille	
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
<p>Nachdem die Kohleversorgung in Messina gesichert war, kam es zu dieser "Ligne d'Italie". 1865 & 66 führte die Cholera zu Änderungen: im September 65 wurde der Endpunkt von Messina nach Napoli verlegt, und im Oktober 65 nach CV. Ab Februar 66 ging es wieder bis Messina, und im August 66 nur bis CV.</p>					

6 Mittelmeer-Linien: November 1866 - Dezember 1872 (S. 217)

6.1 Linie "U" = alte Levante - Linie von Marseille nach Constantinopel

Karte 27: Zwischenhalt in Messina

Frequenz: eine Fahrt pro Woche

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-881		Linienstempel: bekannt sind die Nummern 1 bis 4. Brief mit 40 c. (Nap oder lauré) und Ankerstempel Brief mit 80 c. (lauré oder Cérés) und Ankerstempel & andere	1866-71 1871-72	S BI S BI	35 45 100 125
S-885b V-???		Herkunftsstempel ITALIE / PAQ. FR. U N° 4 Achteck mit Kreis (Graouli B.24). Nur ein Brief bekannt mit 40 centesimi-Marke gestempelt "2240" (GC)	1869	S	RR

Tarife: - Italien 40 c./ 10 g
- Türkei: 40 c./ 10 g, bis zum 1.7.71, dann 80 c. ?
- Griechenland 60 c./ 10 g

Laufzeit: bis Ende Dezember 1872.

6.2 Linie "V" = alte Ägypten - Linie von Marseille nach Alexandrien

Karte 28: Zwischenhalt in Messina (S. 37)

Frequenz: drei Fahrten pro Monat

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-887		Linien - Stempel: LIGNE V / PAQ. FR. N° 1 - 3 Brief mit 40 c. (Napoléon oder lauré) Brief mit Mehrfachfrankatur Brief mit 40 oder 80 c. Alle Marken mit Ankerstempel entwertet.	1866-70 1867-69	S	250 350 350
S-889 V-?		Herkunftsstempel: theoretisch Nr. 1 bis 3, aber sehr selten ITALIE / PAQ. FR. V N° 2	1867-70	S	RR

Tarife: - Ägypten 40 c./ 10 g
- Yokohama 80 c./ 10 g

Laufzeit: bis Juli 1871.

Bemerkung des Übersetzers: Salles schrieb, daß während des Krieges 1870-71 kein Postagent an Bord war. A. Decré aus Brüssel besitzt aber einen Brief!

6.3 Linie "W" = Italien - Linie von Marseille nach Messina

Karte: 32, siehe oben

Frequenz: eine Fahrt pro Woche

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-894		Linien - Stempel: Zweikreisstempel ohne Rosette: LIGNE W / PAQ. FR. N° 1 und 2	1866-68	S	85
S-895 V-?		Herkunftsstempel: ITALIE / PAQ. FR. W N° 2 Nur diese N° 2 bekannt Brief mit 40 oder 40 + 10 c., Ankerstempel	1868	S	750
S-896 V-?		Herkunftsstempel: ET. PONT. / PAQ. FR. W N° 2 N° 1 und 2	1868	?	RR

Tarife - Italien: 40 c./ 10 g
- Kirchenstaat 50 c./ 10 g

Postagent im Juni 1870 gestrichen.

6.4 Linie "X" = Linie nach Syrien: von Marseille nach Smyrna und Alexandrien

Karte 29: Zwischenhalt in Palermo und Messina, später in Napoli.

Frequenz: drei Fahrten pro Monat.

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-901		Linien - Stempel; bekannte Nummern: 1 bis 5 Brief mit 40 c. gestempelt "Anker" Brief mit 80 c. gestempelt "Anker"	1866-71 1867-70 1871-72 1871-72	S BI S BI	60 85 100 150
S-913		Herkunftsstempel: ITALIE mit N° 1 bis 5 Briefe aus Alexandrie, Port Said, Jaffa, Beyrouth, Tripoli, Lattaquié, Alexandrette, Mersina, Rhodes, Smyrne, Griechenland Brief mit 40 c. gestempelt "Anker" oder häufiger "2240" (GC) Brief mit 40 c. "Nap" oder Italien (20.12.66 (Hin) oder 23.1.67 (zurück))	1866-72 1866-67	S BI S	350 350 RR

Tarife: - Französische Levante - Ämter 40 c./ 10 g
80 c./ 10 g ab dem 1.7.1871
- Italien (Palermo & Messina) 40 c./ 10 g
- Griechenland 1,20 f.= 132 Lepta bis Oktober 1867;
60 c. = 90 Lepta ab dem 1.11.1867

Periode: bis Ende Dezember 1872.

HINWEIS (S. 273):

Folgender Stempel ist ausschließlich als Abgangsstempel aus Salonike bekannt, obschon er wie ein französischer Eingangsstempel aussieht, sogar mit Angabe "1 (1^{er} échelon)".

Nr.	Abbildung	Bemerkungen	Daten	F	P
S-922		ITALIE / 1 SALONIQUE 1 frankierte Briefe Mit 60 cent. frankierte Briefe, gestempelt "5096" Verwendungszeit: 12.11.1867 - 28. Juni 1870	1865-66 1867-70	S S	RR 100